

125 Jahre

1862 - 1987



Männer-
gesangverein
Germania

Ilvesheim e.V.





125 Jahre MGV-Germania 1862 Ilvesheim



ILVESHEIM
Rhein-Neckar-Kreis





Festschrift

Inhalt: „In Freud und Leid, zum Lied bereit“

Grußworte

Ilvesheim und sein ältester Verein

Aktivitäten und Geselligkeit

Der „MGV-Germania“ im Jubiläumsjahr

Ehrenausschuss

Sponsoren

Festprogramm

Impressum: MGTV-Germania 1862 Ilvesheim e.V.

Redaktion: Emilie Schlosser, Gerhard Karch, Rudolf Klose,
Dieter Münster, Eugen Rödel, Hans Schmitt

Fotos: Germania-Archiv, Gerd Schwetasch, Mannheimer Morgen
Kurt Arnold

Druck: Müller-Druck, 6804 Ilvesheim



125 Jahre MG Germania 1862 Ilvesheim

Mitglied des Deutschen Sängerbundes
Mitglied des Badischen Sängerbundes
Mitglied des Kurpfälzer Sängerkreises
Mannheim
Inhaberin der „Zelter-Plakette“ des
Deutschen Bundespräsidenten





Schirmherr
Bürgermeister
Otto Trapp

Unserem ältesten Verein der hiesigen Gemeinde, dem MG Germania 1862 e.V. Ilvesheim, gratuliere ich zu seinem 125jährigen Bestehen sehr herzlich. Gleichzeitig übermittle ich die guten Wünsche des Gemeinderats und der Verwaltung der Gemeinde Ilvesheim.

Musik und Gesang wirken in nahezu sämtliche Lebensbereiche hinein. Sie tragen maßgeblich dazu bei, in einer Zeit hektisch ablaufender technologischer und anderer Prozesse die menschliche Umwelt nicht aus den Augen zu verlieren.

Seit Generationen nimmt der Chorgesang in Ilvesheim eine überragende Rolle ein. Viele festliche Anlässe sind durch unsere Gesangsvereine in besonderer Weise mitgeprägt und bereichert worden; eigene Chorkonzerte spiegeln immer wieder das beachtliche Leistungsniveau wider.

Der MG Germania hat sich um das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde große Verdienste erworben. Hierfür gebührt ihm herzlichen Dank. Innerer Zusammenhalt und das Wissen um die Verpflichtung, das Erbe zu erhalten, gewährleisten, daß er, getragen von einer großen Anhängerschaft, seine Zielsetzung auch weiterhin zu erfüllen in der Lage ist.

Dem jubelnden Verein wünsche ich eine glückliche Zukunft und ein weiterhin erfolgreiches Wirken in seiner Heimatgemeinde.

Allen Sängern und Festgästen darf ich ein herzliches Willkommen entbieten und einen angenehmen Aufenthalt im Kreise unseres MG Germania wünschen.



Landrat
Dr. Jürgen Schütz

Der Männergesangsverein „Germania 1862“ Ilvesheim e.V. feiert in diesen Tagen sein 125jähriges Bestehen. Auf ein langes erfolgreiches Wirken zurückblickend, zählt er mit zu den zahlreichen Gesangsvereinen im Rhein-Neckar-Kreis, die seit Generationen das kulturelle und gesellschaftliche Leben in den Städten und Gemeinden wesentlich mitgestalten und damit überall als Träger eines lebendigen Gemeinwesens wirken.

In unserer vorwiegend von materiellem Denken erfüllten Zeit haben die Gesangsvereine mehr denn je den Auftrag, die bleibenden Werte des echten volkstümlichen Liedgutes und des anspruchsvollen Chorgesangs zu erhalten und weiterzutragen. Gleichzeitig müssen sie aber auch dem ständigen Wandel der Zeit Rechnung tragen und nach neuen guten Formen und Inhalten Ausschau halten.

Aus ihrer Gestaltungsfreude schöpfend, haben die Sänger des MG „Germania 1862“ in langen Jahrzehnten die ihnen gestellten Aufgaben hervorragend erfüllt; sich selbst und ihren Zuhörern zur Freude. Es gebührt ihnen dafür Dank und Anerkennung.

Im Namen des Kreistags des Rhein-Neckar-Kreises grüße und beglückwünsche ich den Verein zu seinem Jubiläum, das zugleich Anlaß zu Rückschau und Ausblick ist. Mögen ihn Idealismus, Gemeinschaftssinn und Sängerkameradschaft in eine gute Zukunft leiten.



Kreisvorsitzender
des
Kurpfälzer Sängerkreises
Gerhard Kah

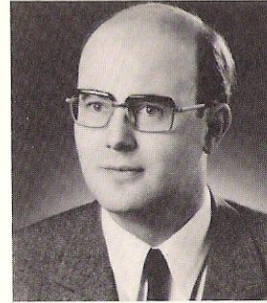
Singend sei Dein Tag begonnen,
öffne Dich zum Werk bereit,
In der Not und in der Freude,
wähl' das Lied Dir zum Geleit!

Der MGV „Germania“ 1862 e.V. Ilvesheim feiert in diesen Tagen sein 125jähriges Jubiläum und der gesamte Kreisvorstand entbietet zu diesem stolzen Ereignis seine besten Wünsche und Grüße.

Gerade in unserer nervösen, gegen die Kunst gleichgültigen Zeit, fällt den Gesangsvereinen große Bedeutung zu und fordert die größten Anstrengungen aller im Lied vereinten Menschen, um der breiten Öffentlichkeit die kulturellen Werte des Liedgutes näherzubringen. Dies, damit es auch in Zukunft Männer gibt, die sich aus dem Erleben der jeweiligen Zeitverhältnisse zusammenfinden, um dieses hohe Kulturgut zu pflegen und ihre Empfindungen im Lied zum Ausdruck zu bringen. Unsere Liedpflege bleibt, wie es schon immer war, eine kräftespendende Kunst.

Möge somit auch fernerhin die Treue und Verbundenheit der Mitglieder des MGV „Germania“ 1862 e.V. Ilvesheim Garantie für eine gesicherte Zukunft sein, möge der innerhalb des Vereins kameradschaftlich-sangesbrüderliche Geist, der für unsere Bestrebungen so lebensnotwendig ist, auch zukünftig Leitstern im Sinne unserer edlen Frau „Musica“ sein.

In diesem Sinne sendet der Kreisvorstand die besten Jubiläumsg Grüße und wünscht einen erfolgreichen sowie harmonischen Verlauf der Festveranstaltungen.



Pfarrer
Richard Haas

„Wie alle Musik, so sollte auch der Generalbaß kein anderes End und Ziel haben als die Verherrlichung Gottes und die Erquickung der Seele.“ Mit diesen Worten weist der große Klassiker geistlicher Musik, Johann Seb. Bach, auf eine wesentliche Aufgabe der Chormusik hin.

Gerade im Blick auf die vergangenen 125 Jahre des Männergesangsvereins „Germania“ 1862 Ilvesheim e.V. darf man feststellen, daß durch all die Lieder und Gesänge beides hindurchklang: die Verherrlichung Gottes und die Erquickung der Seele. Und neben dem weltlichen, unterhalt-samen Liedgut stand immer auch das geistliche Lied. Hat denn nicht alle Musik ihren Ursprung in der Erhebung der menschlichen Seele zu Gott, im Ergriffensein des Gemüts von Gott und von seinen Wundertaten?

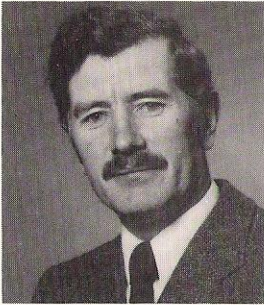
Wer in echter Weise singt, bereitet sich selbst und anderen Freude und gerade Freude brauchen wir in unserer manchmal trostlos gewordenen Welt mehr denn je.

Möge es dem MGV „Germania“ gelingen über dieses Jubiläum hinaus immer auf's neue Sänger zu finden, die ihre Begabung in den Dienst der Verherrlichung Gottes, der Erbauung der Seele und des menschlichen Gemütes stellen.

Zum 125. Gründungstag herzliche Glückwünsche der Evang. Kirchengemeinde Ilvesheim.



125 Jahre MG Germania 1862 Ilvesheim



Für die
katholische Pfarrgemeinde
Edmund Kopeček

Liebe Sänger des MG Germania!

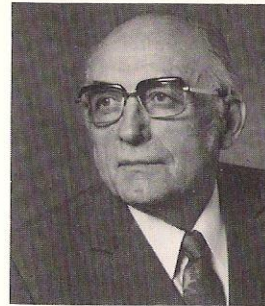
Das Lied war zu allen Zeiten eine Möglichkeit, Leid und Niedergeschlagenheit, aber auch Freude und Hoffnung zum Ausdruck zu bringen. Das Lied, das man selber singt, erheitert das Gemüt und läßt den Menschen Schweres leichter ertragen.

Das Lied, das in einer Gemeinschaft gesungen wird, verbindet diese Menschen zu gemeinsamem Tun und erzeugt dadurch ein Gefühl der Zusammengehörigkeit und der Verbundenheit.

Zu allen Zeiten haben sich Menschen zusammengefunden und haben das Singen gepflegt. Der MG Germania kann von sich sagen, daß er dies schon seit 125 Jahren tut. In dieser langen Zeit hat Euer Chor viele Menschen durch sein Singen ermutigt, ihnen Freude bereitet oder Trost gespendet.

Auch die katholische Pfarrgemeinde durfte schon oft diese Freude durch Euer Singen erleben. Sie erinnert sich gerne der vielen Liedvorträge des Chores und dankt dafür sehr herzlich. Wir wünschen dem Chor, daß er den Mitmenschen weiterhin durch seinen Gesang Freude bereitet, die Begeisterung zum Singen bei anderen weckt und auch begeisterte Sänger findet, damit der Chor zufrieden sagen kann:

Wir haben durch unser Singen anderen Menschen geholfen.



Ehrenvorsitzender
Heinrich Grimm

In Freud und Leid zum Lied bereit!

Wenn wir in diesen Tagen das 125jährige Vereinsjubiläum feiern dürfen, so gehen meine Gedanken zurück auf das Jahr 1862, wo sangesfreudige Männer den MG „Germania“ gegründet haben. Was hat in dieser bewegten von Weltkriegen heimgesuchten Zeit den Verein zusammengehalten? Es war wohl die Freude und Liebe zum Chorgesang sowie die Treue zum Verein. Ich selbst denke mit Freude an das Fest im Jahre 1952 sowie an das 100-jährige Jubiläum mit Fahnenweihe im Jahre 1962 zurück, bei dem eine große Anzahl von Vereinen teilnahmen.

Andere Zeiten bringen auch andere Arten und Gestaltungen von Jubiläumsfeierlichkeiten. Heute schon danke ich allen, die durch aktive Mitwirkung den Fest- und Ehrungsabend mitgestalten. Wenn alsdann am Samstagnachmittag die Friedrich-Ebert-Schule aus Anlaß des Jubiläums des ältesten Vereins in Ilvesheim ein Programm darbietet, wird ein echtes Sänglerherz höher schlagen. Mein besonderer Gruß gilt daher der Jugend. Zum Ilvesheimer Abend grüße ich die Ilvesheimer Vereine auf das herzlichste, bürgen dieselben doch für Qualität. Das Freundschaftssingen der Gastvereine am Sonntagmorgen möge ein echtes gesangliches Erlebnis werden. Nicht der (Wett)-Streit und die Rivalität führen uns zusammen. Es ist das gemeinsame Dienen einer schönen ideellen Aufgabe. Möge unserem Jubiläum ein schöner und harmonischer Verlauf beschieden sein und ein guter Stern über dem Streben unseres Vereins stehen.



Festdirigent
Josef Reiter

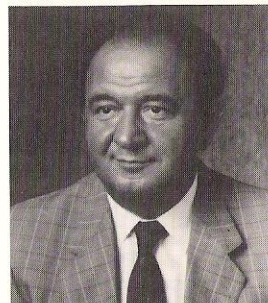
Der Germania 1862 Ilvesheim entbiete ich zum 125jährigen Jubiläum meine herzlichsten Glückwünsche.

Seit 1862 sind die Sänger der Germania stets in „Freud und Leid zum Lied bereit“.

Dieses schöne und ideelle Motto beflügelt immer noch die Sänger und spornt sie an, wenn es darum geht, die Mitmenschen durch Gesang zu erfreuen. Möge diese Bereitschaft zu Hege und Pflege des Liedes und der Chormusik auch weiterhin mit Begeisterung fortbestehen.

Den aktiven Sängern darf ich deshalb für ihren Einsatz und ihre Sängertreue herzlich danken.

Allen Gästen wünsche ich viel Freude, heiße sie herzlich willkommen und danke ihnen für ihre Unterstützung.



Vorsitzender
Franz Crönlein

In Freud und Leid zum Lied bereit!

Dieser Wahlspruch, der die Fahne des MGV Germania Ilvesheim schmückt, hat den Sängern und Mitgliedern immer wieder neue Kraft in allen Höhen und Tiefen der Vereinsgeschichte gegeben.

Mit diesem Wahlspruch möchte ich auch alle Sängerinnen und Sänger, die sich an unserem Freundschaftssingen beteiligen, recht herzlich begrüßen und willkommen heißen. In diesen Willkommensgruß sind auch alle Ilvesheimer Bürger sowie alle Freunde des Chorgesangs aus nah und fern, herzlich mit eingeschlossen.

Voll Freude und mit Stolz können wir als ältester Ilvesheimer Verein in diesem Jahre unser 125jähriges Jubiläum feiern. Wir sind deshalb allen Sängern, Vorständen und Dirigenten zu Dank verpflichtet, die vor uns dieselben Ideale verfolgt haben, damit unser Verein so lange bestehen konnte. Dank auch an unseren Chorleiter, Herrn Musikdirektor Josef Reiter, der nun schon 17 Jahre die Germania mit Erfolg musikalisch betreut.

Bei der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat sowie den Ilvesheimer Vereinen möchte ich mich für ihre Unterstützung bedanken. Allen Helfern und Mitgliedern, allen Spendern und allen die uns bisher unterstützt haben, sei ein herzliches Dankeschön gesagt.

Allen Teilnehmern und Gästen wünsche ich schöne Festtage und einen angenehmen Aufenthalt in unserer Gemeinde. Möge Ihnen unser Jubiläum in guter Erinnerung bleiben.



Ilvesheim und sein ältester Verein

Die Gemeinde Ilvesheim liegt in der Oberrheinischen Tiefebene zwischen den Großstädten Mannheim und Heidelberg, da wo der Neckar in seinem alten Lauf sich in besonders großem Bogen durch die fruchtbare Rheinebene windet. Die Gemarkungsfläche beträgt 590 Hektar, hauptsächlich rechts des Flusses, bis auf das Wörthfeld, das links des Neckars liegt. Der Atzelbuckel, als Rest einer Sanddüne, ist mit 102 Meter die höchste Erhebung. Im Ort nimmt die katholische Kirche mit 99 Meter den höchsten Punkt ein. Seit dem Bau des Neckarkanals in den Jahren 1921 bis 1925 bildet der Ortsetter eine Insel.

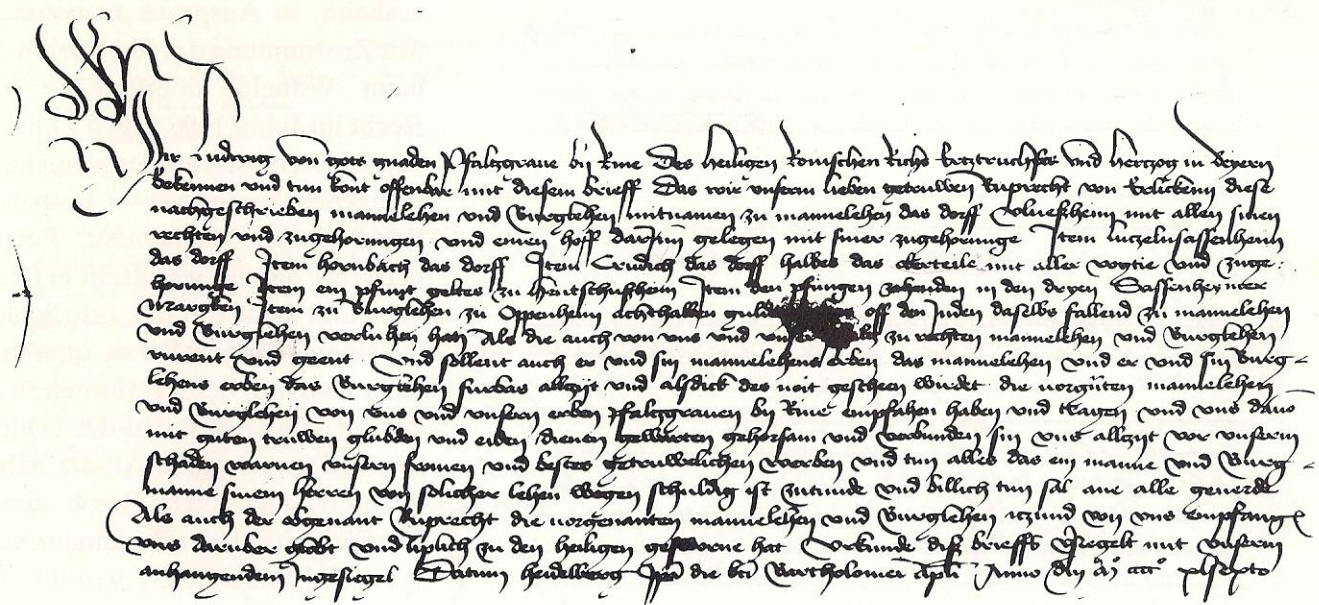
Ilvesheim steht auf einem alten schon in sehr früher Zeit besiedelten Boden, der sehr fruchtbar ist. Aus diesem Grund wurde auch schon immer hier Ackerbau betrieben. Funde aus der Bronzezeit (2000 – 1200 v. Chr.) zeugen von menschlichen Siedlungen auf der Gemarkung von Ilvesheim. In sechs Brandgräbern wurden verzierte Armringe und Nadeln aus Bronze sowie verschiedene Tongefäße gefunden. Aus der darauffolgenden Eisenzeit (1200 – 500 v. Chr.) sind keinerlei Funde vorhanden. Erst aus der sogenannten La-Tène-Zeit (500 – 50 v. Chr.) haben wir wieder solche. Ein Grab enthielt Tonscher-

ben, eine Fibel (Gewandspange) sowie Arm- und Ohrringe. All diese gefundenen Gegenstände lassen jedoch weiterhin nicht vermuten, daß eine feste Ansiedlung entstanden war. Aufgrund weiterer Funde, 46 Brandgräber enthielten Tonschüsseln und Glasscherben, bauchige Krüge, Messer und Münzen, ist darauf zurückzuschließen, daß in den ersten Jahrhunderten n. Chr. in der Ilvesheimer Gemarkung eine kleinere römische Ansiedlung gewesen war. Im 5. Jahrhundert mußten die Römer dem gewaltigen Ansturm der germanischen Völkerschaften weichen. Diesen folgten die Alemannen, die sich für kurze Zeit hier niederließen, aber alsbald von den nachfolgenden Franken verdrängt wurden. In dieser Zeit dürfte wohl die Gründung von Ilvesheim fallen, wie in früheren Veröffentlichungen berichtet, als Heimplager des Ulvino, eines reichen Franken. Diese Annahme ist jedoch unrichtig, wie aus der ersten urkundlichen Erwähnung Ilvesheims im Lorscher Codex zu ersehen ist. Am 14. März 766 schenkte ein gewisser Ruotbert dem Kloster Lorsch zwei Joch Ackerland im Dorf „Ulvinisheim“. Zum besseren Verständnis muß hier erwähnt werden, daß im Lorscher Codex mit der Bezeichnung „Ulvina“ der Kanzelbach gemeint war, der früher teilweise im Bereich des jetzigen Neckarkanals geflossen war. Dieser Schenkung folgten bis zum Jahre 877 weitere 47 Stiftungen, so daß fast ein Viertel der Gemeindefläche in den Händen des Klosters waren, das im 10. Jahrhundert seine höchste

Blütezeit hatte. Durch Zwietracht und Mißwirtschaft ging der Einfluß des Klosters jedoch zunehmend zurück bis es im 14. Jahrhundert vollständig seine Bedeutung verlor.

Als herrschaftliches Hofgut zu Ilvesheim ist erstmals im Jahre 1165 zu lesen, als der Lorscher Abt Heinrich dem Pfalzgrafen Konrad diesen

Hof verlieh. Ilvesheim blieb bis auf kurze Unterbrechungen bis zum 14. Jahrhundert im Besitz der Pfalzgrafen. Hiernach übergaben diese das Dorf Ilvesheim als Burglehen dem Heinrich von Erlickeim. Diesem Familienzweig folgten im 16. Jahrhundert die Landschaden von Steinach.



The image shows a handwritten manuscript snippet in a Gothic script. The text is written in dark ink on aged paper. At the top left, there is a large, stylized initial 'L' or 'Ludwig'. The main text begins with 'Die Ludwig von dem erliden Pfalzgraven...' and continues with a list of locations and titles: 'das Dorf Lützelsteden mit allem sines rechten und zugehörigen und eines Hof darinn gelegen mit seiner zugehörigen Item Lützelsteden das Dorf Item Hornbach das Dorf Item Kreidach das Dorf Halbes das Obersteile mit allem worte und zugehörigen Item ein pfund wald zu Handschuhheim Item ein pfund wald in den doren Saffingen Item ein pfund wald zu Oppenheim dem halben gült zu Erlickeim daselbe fallend zu mannelehen und Burglehen wachler hat als die auch von uns und unsern vater zu vertragen mannelehen und Burglehen vorkant und geant und solent auch es und sin mannelehen dabei das mannelehen und er und sin Burglehen dabei das Burglehen fundas alleit und alldie das mit geschehen ewiget die vorzint mannelehen und Burglehen von uns und unsern vater pfalzgraven by sine empfangen haben und tragen und von uns mit unsern vater erliden und dabei drachen waldwizen erliden und waldwizen sin von alleit vor unsern vater waldwizen erliden und dabei drachen waldwizen erliden und waldwizen sin von alleit vor unsern vater Als auch der abentant Ruprecht die vorzint mannelehen und Burglehen rezind von uns empfangen von unsern vater und lützel zu den heiligen geistone hat waldwizen die breiffet gezeigt mit unsern anhangenden Inzettel Darinn heidellere Item die bei waldwizen dpti Anno dñi 1165' etc' etc'

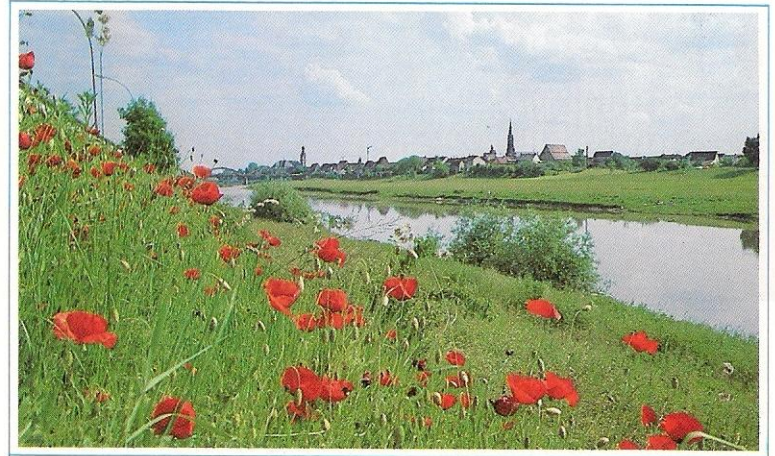
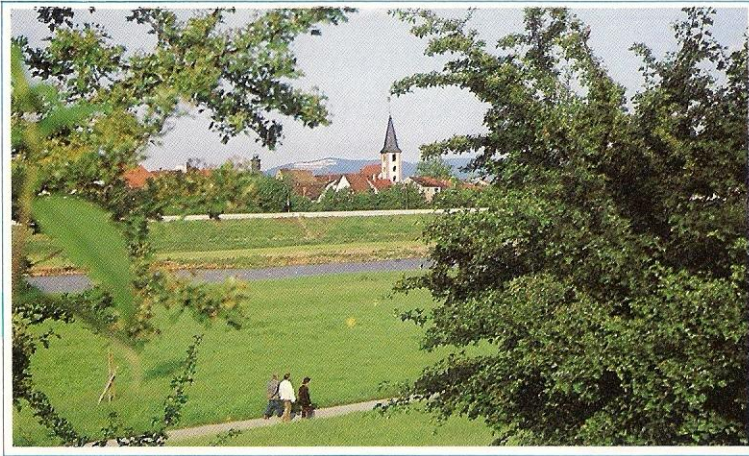
1446 August 24
Pfalzgraf Ludwig belehnt Ruprecht von Erlickein mit dem Dorf Ilvesheim neben einem Hof und Zugehörden, ferner mit Lützelsachsen, Hornbach, dem Obern Teil von Kreidach und einer Gült zu Handschuhheim.
Pergament. Original. Mit Siegel. von Erligheim

Original befindet sich beim Generallandesarchiv in Karlsruhe



Es ist nicht genau bekannt, in welchem Jahr ein Schloß in Ilvesheim erbaut wurde. In einer ersten schriftlichen Überlieferung aus dem Jahre 1545 wird zum ersten Mal von einem neu erbauten „Haus zu Ilvesheim“ berichtet, das Hans von Erlickheim errichtete. Auf Trümmerresten, die 1903 bei Umbauarbeiten des Schlosses gefunden wurden, ist teilweise die Jahreszahl 1525 zu erkennen, die auf das tatsächliche Baujahr schließen lassen. In späteren Veröffentlichungen wird dieses Anwesen als Erlenburg bezeichnet. Der 30jährige Krieg (1618-1648) brachte dem Dorf und Schloß Ilvesheim langes Kriegselend. Der kaiserliche General der katholischen Liga, Tilly, zerstörte bei seinem Feldzug entlang der Bergstraße auch Ilvesheim im Jahre 1620. Den bedrängten Protestanten kam der Schwedenkönig Gustav Adolf zu Hilfe. Seine Heerscharen zerstörten Dorf und Schloß Ilvesheim im Jahre 1632 ein zweites Mal. Der Westfälische Friede vom Jahre 1648 gab dem Land wieder Frieden. In diesem Jahr wurde auch das Schloß wieder renoviert. Hierbei erhielt es erstmals seine quadratische Grundform, dem jedoch noch die Seitentürme des späteren Barockschlosses fehlten. Neues Leid brachte der Pfälzer Erbfolgestreit als König Ludwig XIV. Truppen unter dem berühmten General Mélac über den Rhein entsandte und diese 1689 das Dorf und die Erlenburg zerstörten. Im Jahre 1700 erfolgte dann der Wiederaufbau des Schlosses durch Lothar von Hundheim in seiner heutigen Form.

War Ilvesheim zu seiner Gründungszeit ein Fischerdorf, so entwickelte es sich aufgrund des fruchtbaren Bodens sehr bald zu einer Ansiedlung in der der landwirtschaftliche Erwerb überwog. Mit der zunehmenden Industrieansiedlung in der benachbarten Großstadt Mannheim wurde Ilvesheim immer mehr eine „Arbeiterwohngemeinde.“ Dies verdeutlichen auch die folgenden Zahlen. Gab es im Jahre 1912 noch 300 Landwirte, waren es 1930 nur noch deren 40 und heute lediglich nur noch acht Vollerwerbslandwirte. Hinsichtlich der Dorfentwicklung ist uns überliefert, daß es im Jahre 1786 156 Häuser gab in denen 700 Menschen lebten. Im Jahre 1866 hatte Ilvesheim 1461 Einwohner mit 309 Wohngebäuden. Heute zählt Ilvesheim 7365 Einwohner, die in 1567 Häusern wohnen. Zu dieser positiven Entwicklung trug sicherlich auch die Fertigstellung der Neckarbrücke zwischen Seckenheim und Ilvesheim im Jahre 1927 bei, die somit neue Verkehrswege an die Bergstraße erschloß. Nach dem 2. Weltkrieg setzte, auch bedingt durch die von der Gemeinde geförderte Bautätigkeit, ein weiterer Aufschwung ein, so daß die Einwohnerzahl von damals 3150 bis zum Jahre 1974 auf über 8200 anstieg. Ab dem Jahre 1975 ist eine Abnahme der Einwohnerzahl zu verzeichnen, da viele Vermieter bei Freiwerden von Wohnungen diese nicht mehr weiter vermieten. Der Entwicklung der letzten Jahrzehnte hat die Gemeinde durch die Errichtung zahlreicher öffentlicher Einrichtungen Rechnung getragen.



So wurde bereits im Jahre 1951 ein Freischwimmbad gebaut, im Jahre 1961 wurde die Friedrich-Ebert-Schule (1. Bauabschnitt) mit Mehrzweckhalle und 1968 der 2. Bauabschnitt eingeweiht. Im gleichen Jahr wurde die Kläran-

lage in Betrieb genommen und ein Jahr zuvor konnte das Neckarstadion fertiggestellt werden. Das Sportzentrum II mit Hallenbad, Großsporthalle und einem Allwettersportplatz, auf dem drei Tennisplätze angelegt sind und die sich re-



ges Interesse der Bevölkerung erfreuen, wurde mit einem Kostenaufwand von 7 Millionen DM im Jahre 1974 fertiggestellt. Der Freiw. Feuerwehr konnte rechtzeitig zum 100jährigen Jubiläum im Jahre 1981 ein neues Feuerwehrgerätehaus übergeben werden. Ein Jahr später wurde der Friedhof-Nord seiner Bestimmung übergeben und im Jahre 1983 die Gemeindebücherei eingeweiht.



Nach der Zielplanung zur Gemeindereform war vom Land Baden-Württemberg beabsichtigt, Ilvesheim nach Mannheim einzugemeinden. Aufgrund der großen Geschlossenheit der Ilvesheimer Bevölkerung konnte jedoch die Selbständigkeit bewahrt werden.

Erfreulich ist in der Gemeinde die große Aktivität der über 30 Vereine, die sich rege am Gemeindeleben beteiligen.

Ilvesheim, im März 1987
Eugen Rödel



Vorwort zur Entstehungsgeschichte der „Germania“

Hat ein Wanderer einen Berggipfel erstiegen, hält er inne, um neue Kräfte für ein weiteres Ziel zu sammeln. Gleichzeitig schaut er nach dem zurückgelegten Weg und läßt abermals seine Gedanken über Hügel, Klippen, Täler und Furchen schweifen.

So wollen wir es auch tun, wenn in den Junitagen 1987 der Gesangsverein „GERMANIA“ sein 125jähriges Bestehen begeht. Wir wollen 125 Jahre zurückblicken, für ein Vereinsleben eine lange Zeit, in welcher es oft manchen Gipfel zu erobern, manches Tal zu überqueren galt.

Wie eine alte Urkunde aufweist – sie ist im Besitz des MG Germania-stand nach Beschluß des großherzoglichen Bezirksamtes Ladenburg vom 30. April 1862 der Gründung eines Gesangsvereines in Ilvesheim nichts im Wege.

Es war eine Zeit, da man gerade die Leibeigenschaft und den Fron abgeschafft hatte, die Freiheitsgedanken eines Freiherrn von Stein und Yorck Wirklichkeit wurden, eine Zeit, in der sich auch die deutschen Länder nach Zusammenschluß und Einheit sehnten.

In jener Zeit fand man sich zusammen, um eine neue Gesellschaftsordnung zu schaffen. Jedoch nach den Revolutionstagen im Jahre 1848 löste man sogar Chorvereine auf, weil die damaligen Machthaber befürchteten, die Chorvereine mit ihren Freiheits- und Vaterlandsliedern seien die

Brutstätte der Revolutionäre. Mit Beginn des 20. Jahrhunderts trat eine Wandlung im Chorgesang ein.

Der Chorgesang sollte die Menschen aus dem Alltag herausführen. Man hatte am Abend Zeit, man traf sich am Dorfplatz und im Gasthaus, man sang in fröhlicher Runde, um dem Erreichten festen Ausdruck zu verleihen.



Statuten

Art. 1.

Gegründeten Gesang-Verein in

Ilvesheim

Im Ort Ilvesheim

§ 1

Der Zweck des Vereins ist die Förderung und
 Erhaltung der Gesangvereine in Ilvesheim
 und Gefallen der Bevölkerung.

Ausführungsbefugnis

§ 2.

Der Verein ist ein Vereinigungsbund der
 Gesangvereine in Ilvesheim und der
 Art. 2.1. des Vereinsgesetzgebung.

Ausführungsbefugnis

§ 3.

Der Verein ist ein Vereinigungsbund der
 Gesangvereine in Ilvesheim und der
 Art. 2.1. des Vereinsgesetzgebung.

§ 4.

Der Verein ist ein Vereinigungsbund der
 Gesangvereine in Ilvesheim und der
 Art. 2.1. des Vereinsgesetzgebung.

§ 5.

Der Verein ist ein Vereinigungsbund der
 Gesangvereine in Ilvesheim und der
 Art. 2.1. des Vereinsgesetzgebung.

D. 6.

Wird ein Vorgesetzter einem Jahr gewählter
abgepflegen, so kann er sich nicht absetzen lassen;
wird ein Mitglied freiwillig abgesetzt, so kann es nicht
wiederrücklich zum Vorgesetzten werden.

D. 7.

Der Ausschuss der Gesellschaft ist dem Vorstand
geistlich untergeordnet. Alle Mitglieder haben
das Recht, an der Versammlung teilzunehmen.

D. 8.

Pflichten der Mitglieder.

Der Lehrgang ist die Hauptaufgabe und der
Aufbau der Gesellschaft. Jeder soll sich bemühen,
von den Vorlesungen der Gesellschaft teilzunehmen,
wenn er sich der Teilnahme an der Arbeit unterwerfen will.

D. 9.

Die Personen Mitglieder haben den Pflicht der
Erfüllung der Pflichten und Produktionen so wie allen
Angelegenheiten der Gesellschaft beizutragen.

D. 10.

Die Mitglieder haben sich zu verpflichten, die
Pflichten der Mitglieder zu erfüllen und sich
geistlich der Arbeit zu betheiligen. Jeder soll sich
bemühen, die Pflichten der Mitglieder zu erfüllen,
wenn er sich der Teilnahme an der Arbeit unterwerfen will.
Der Ausschuss der Gesellschaft hat die Pflicht, die
Pflichten der Mitglieder zu erfüllen und sich
geistlich der Arbeit zu betheiligen.

Ausricht.
S II

Wird ein Mitglied, welches längere Zeit flussig sein
so ist derselbe für die Dauer der Abwesenheit leibhaftig frei
Gießung
S II.

Jedes Mitglied hat das Recht seinen Vorstand vorzeitig
abzusetzen, jedoch nicht ohne Zustimmung, was für
unzulässig ist.

S III.

Der Vorstand eines Vereins hat die Pflicht den Vorstand
einstimmig zu wählen, kann denselben jedoch nicht ohne
Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder absetzen
werden. Der Vorstand hat jedoch in Bezug auf die
Zustimmung der Mehrheit der Mitglieder das Recht
den Vorstand abzuwickeln. Der Vorstand eines
Vereins hat das Recht den Vorstand abzuwickeln.
Gießung.

S IV.

Jedes Mitglied hat das Recht die 18. Sitzung
des Vereins abzuwickeln und vorzeitig die Sitzung des
Vereins abzuwickeln, zu abzuwickeln.

S V.

Wird ein Mitglied nach seinem Austritt aus dem
Verein abgesetzt und erfolgt ein gemeinsames
Beschluss, so ist der Vorstand des Vereins
und der Vorstand zu sein.

S VI.

Der Vorstand des Vereins hat das Recht den Vorstand
abzusetzen, und die Sitzung des Vereins abzuwickeln,
Präsident, Cassier u. Secretär

~~S. 14.~~

~~Wird aus dem Verein ausgezogen durch ein Mitglied,
 in der Abrechnung, so ist das Mitglied aus dem Verein
 aus dem Vorstand, und ist ein Verein nicht mehr.~~

~~S. 13.~~

~~Und ferner ist ein Mitglied bleibt, das aus dem
 so lange aus dem Vorstand, und die das Mitglied aus dem
 in dem Vorstand, und die das Mitglied aus dem
 ist ein Mitglied aus dem Vorstand, und die das Mitglied
 aus dem Vorstand, und die das Mitglied aus dem
 Constitutionen aus dem Vorstand, und die das Mitglied
 aus dem Vorstand, und die das Mitglied aus dem.~~

N. 2645:

Zu dem Protokoll der Versammlung des Vereins
 der evangelischen Gemeinde Ilvesheim.

1861.

Leipzig den 30. August 1862.

Erst
 Schmidt

Hammer

Protestante haben in der Versammlung
 geäußert, dass eine Einmündigkeit in Besetzung
 der am 19. Februar 1862.

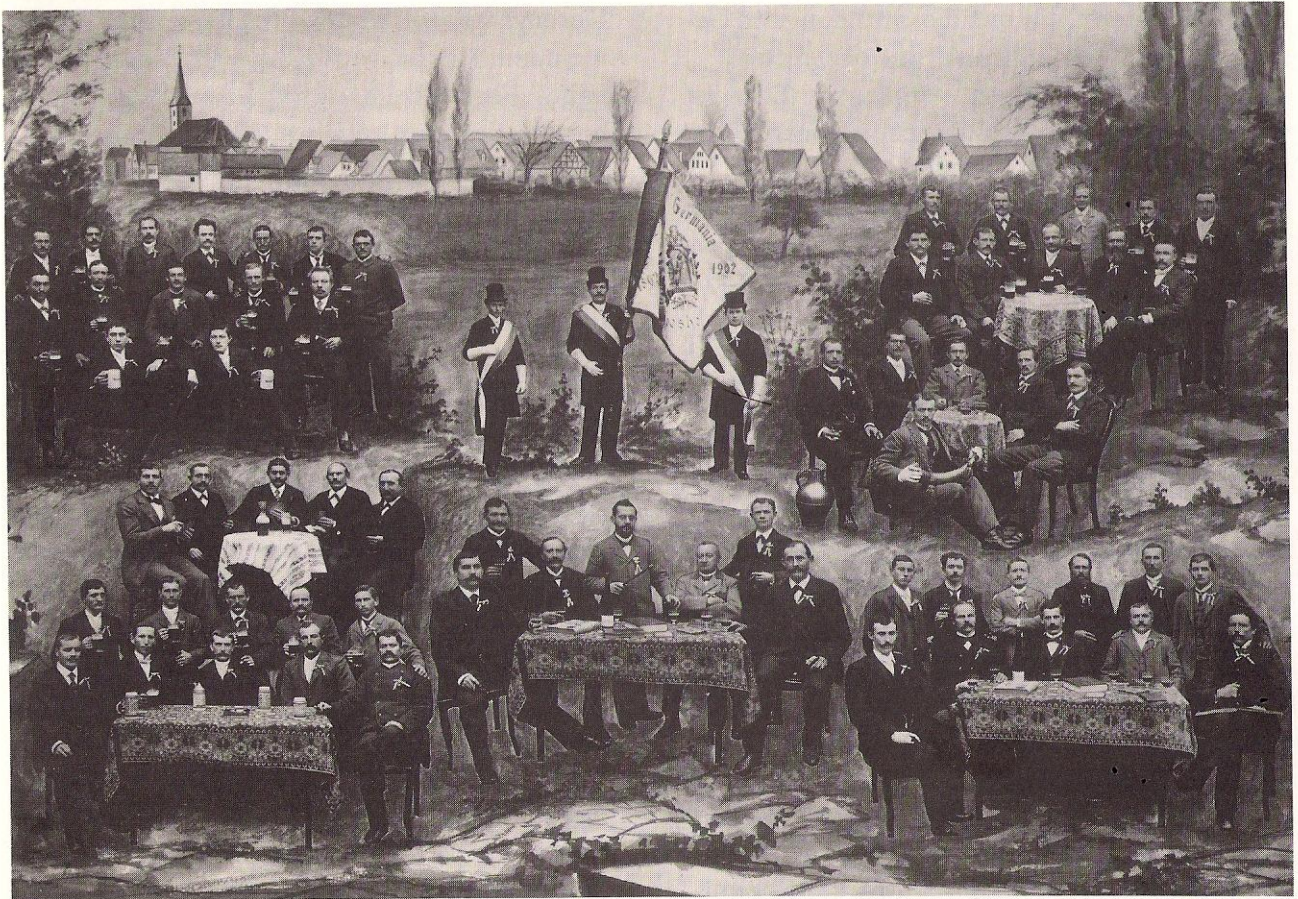
Ilvesheim 19. Februar 1862.

der Vorstand

der Schriftführer
 G. H. H. H.



Germania-Chor beim 40jährigen Jubiläumsfest
mit Fahnenweihe





Aus der Vereinsgeschichte

Soweit die deutsche Zunge erklingt, hat man seit alters her den Gesang als bindendes Glied echter Kameradschaft innerhalb der Bevölkerungskreise empfunden.

Auch in Ilvesheim fand sich im Jahre 1862 eine kleine Schar sangesfreudiger Männer im Gasthof „Zum Kreuz“ ein, um die Gründung des Gesangsvereins „GERMANIA“ zu vollziehen.

125 Jahre sind seitdem vergangen. Dies ist Grund genug, einen ausführlichen Rückblick zu halten.

Die maßgeblichen Gründer des Vereins, die Herren

Johann Feuerstein
Karl Ullrich
Adam Weber und
Heinrich Berthold

übergaben Herrn **Jakob Hirsch** die Vereinsleitung. Zugleich wurde Musiklehrer Hertel aus Ladenburg als Dirigent verpflichtet. Zusammen mit den Sängern verstand er es, einen kontinuierlichen Aufstieg des Vereins zu gewährleisten, der nur in den Jahren 1866 und 1870/71 aufgrund kriegerischer Ereignisse eine Unterbrechung fand.

In den Jahren 1895 bis 1904 dirigierte Lehrer Krämer den Chor.

Nachdem bereits im Jahre 1863 die erste Fahne,

gestiftet von den Frauen der Sänger, geweiht werden konnte, freute man sich 1902, im Jahr des 40jährigen Vereinsbestehens, über die Weihe der zweiten Fahne.

In den Jahren danach führte der neue Dirigent, Oberlehrer Striegel, die Sänger zu mehreren Gesangswettbewerben in die benachbarten Gemeinden. Hierbei wurde der 1. Preis aus Seckenheim, Feudenheim, Großsachsen und Oftersheim nach Hause geholt.

1912, als es das 50 jährige Jubiläum zu feiern galt, oblag die Chorleitung des Vereins dem Musiklehrer und Dirigenten Treiber. Herr Anton Grimm, damaliger Erster Vereinsvorsitzender freute sich mit den Sängern besonders über die rege Beteiligung der Bevölkerung und der auswärtigen Vereine.

Zwei Jahre später, im Jahre 1914, begann der 1. Weltkrieg. Bereits zu diesem Zeitpunkt war abzusehen, daß der Verein einen Rückschlag erleiden würde. Viele Sänger, die vollen Mutes in den Krieg zogen, um für das Vaterland zu kämpfen, kamen nicht mehr zurück.

Nach Kriegsende fanden sich die sangesfreudigen Heimkehrer, gestützt auf die Vereinstreue, unter ihrer Fahne wieder zusammen. Ihre Bemühungen sollten nicht ohne Erfolg bleiben. Dank der Liebe zum Gesang, dem Idealismus und der Kameradschaft trat der Verein wenige Jahre später erneut bei öffentlichen Veranstaltungen auf.



Einen gebührenden Platz in den Nachkriegsjahren nahm Chorleiter Köhr ein, der den Verein zu Siegen im Sangeswettbewerb führte, als der Verein an verschiedenen Festlichkeiten und Wettstreiten teilnahm: 1926 in Nußloch, 1928 in Großsachsen, 1930 in Seckenheim, 1931 in Wallstadt, 1934 in Feudenheim usw.

Aus Anlaß des 60 jährigen Gründungsfestes im Jahre 1922 stifteten die Frauen der Vereinsmitglieder eine Fahنشleife.

Das 65-, 70- und 75jährige Bestehen des Vereins wurde in der üblichen Weise gefeiert.

1933 begannen politische Ereignisse das Vereinsleben zu beeinflussen. Politische Organisationsformen standen im Vordergrund. Chorleiter Haag, der 1938 bestellt wurde, hatte mit vielfältigen Problemen in den Jahren bis 1945 zu kämpfen. Ja, er mußte sogar für einige Zeit die gesamte Chorarbeit einstellen, da viele Sänger an der Front weilten.

Mit einer Genehmigung der amerikanischen Militärregierung konnte Anfang 1946 im Vereinslokal „Zum Pflug“ über die weitere Zukunft des Chores beraten werden. Dies war nötig geworden, weil viele Sänger gefallen waren, andere sich noch in Kriegsgefangenschaft befanden. Das „JA“ zum Verein wurde in jener Sitzung beschlossen. Josef Schwinger erhielt den Vorsitz, und noch im gleichen Jahr übernahm Julius Neck als Dirigent den Chor.

Ilvesheim, 30.9.45

Aus heutigen Tage über-
gab ich Herrn Jos. Schwinger
die Kasse des Gesangsvereins
Germania mit einem Kassen-
bestand von Rm. 678.77

Sparbuch Nr. 2196 - Rm. 638.67
bar in Kasse " 40.10
Rm. 678.77

Josef Schwinger

Das 85jährige Vereinsgründungsfest (1947) fand unter dem Vorsitz von Emil Hildebrand statt, der mit dem Chorleiter auch die Vorbereitungen zum ersten Kreiswertungssingen 1948 in Seckenheim zu erarbeiten hatte.

1949 folgte Bernhard Heim für ein Jahr als Vereinsleiter.

Ab 1951 oblag die Leitung des Vereins Heinrich Grimm, der den Verein zum 90jährigen Gründungsfeste führte, welches mit einem Pokal- und Freundschaftssingen verbunden war. Zugleich konnte Chorleiter Julius Neck sein 25jähriges Dirigentenjubiläum begehen.

Eine neue Phase im Vereinsleben begann, als Chorleiter Eduard Bruker 1953 den Dirigenten-



MG/IC/BR

Diese Urkunde ist nicht übertragbar und muß auf Verlangen der Alliierten Behörde vorgezeigt oder abgeliefert werden.

This Record is not transferable and must be shown or surrendered on demand of Allied Authority.

To be filled out by Registering Authority

MILITÄRREGIERUNG - DEUTSCHLAND

Nachrichtenkontrolle

Information Control

№. 3104

Urkunde der Registrierung

Record of Information Control Registration

Josef Schwinger Ilvesheim
Name Adresse

ist/sind bei der Militärregierung registriert, zwecks Ausübung folgender Tätigkeit(en):
has/have registered with Military Government to conduct the following activity/activities:

Registering Authority will fill in activity or activities indicated on Registration Form.

Vorstand des Gesangverein "Germania" Ilvesheim

President of singing society "Germania" Ilvesheim

in Ilvesheim
at (Business address or addresses)

unter dem Namen
under the name (Trade name, or name of firm)

Es ist ihm/ihr/ihnen bekannt, daß er/sie diese Tätigkeit(en) nur gemäß allen Gesetzen, Verordnungen, Vorschriften und Anweisungen der Militärregierung und des Nachrichtenkontrollamtes ausüben darf/dürfen. Es ist ihm/ihr/ihnen bekannt, daß die Genehmigung zur Ausübung dieser Tätigkeit(en) von der Militärregierung jederzeit allein nach ihrem Ermessen widerrufen werden kann, und daß es ihm/ihr/ihnen obliegt, über alle Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und Anweisungen der Militärregierung unterrichtet zu sein und diese strengstens zu befolgen.

The registrant understands that he may conduct such activity only in conformity with all Laws, Ordinances, Regulations and Instructions of Military Government and District Information Control Units. He understands that permission to conduct such activity may be revoked by Military Government at its sole discretion. He understands that it is his responsibility to be informed about and to obey strictly all Military Government Laws, Ordinances, Regulations and Instructions issued.

Mannheim, March 6 th 1946
(city) (date)
JEROME J. PASTENE
TH & MUSIC CONTROL O
Heidelberg Det.





stab bei der Germania übernahm. Dank seiner musikalischen Begabung und intensiven Chorarbeit konnten die Sänger ausgezeichnete Noten bei Wertungssingen erringen. Das Badische Bundesliederfest in Karlsruhe (1955) und die Tagesbestleistung in Winden/Pfalz (1957) sind allen Mitgliedern in bester Erinnerung geblieben.

Anlässlich des 95jährigen Bestehens veranstaltete der Chor einen Lieder- und Musizierabend, welcher mit vereinseigenen Kräften und einem Schülerchor bestritten wurde.

Neben den Wertungssingen standen auch immer wieder Familienabende und Konzerte an, die mit und ohne fremde künstlerische Beiträge großes Interesse fanden. Diese Abende waren Gelegenheiten, neue Leistungen erklingen zu lassen und junge sangesfreudige Männer zu begeistern. Unter diesem Zeichen stand das im April 1962 mit dem Bruderverein „Aurelia“ durchgeführte Gemeinschaftskonzert in der neuen Mehrzweckhalle, welche die Gemeinde Ilvesheim mit dem Schulhausneubau für die kulturellen Veranstaltungen errichtete.

1961, kurz vor dem 100jährigen Jubeljahr, mußte ein Dirigentenwechsel vollzogen werden, da die samstägliche Chorarbeit negative Auswirkungen erkennen ließ.

Nach neunjähriger erfolgreicher Arbeit wurde auf Vorschlag von Chorleiter Bruker Musikdirektor Peter Seeger als Nachfolger die Leitung des Chores übertragen.

Ihm oblag es, mit dem 1. Vorsitzenden, Herrn Heinrich Grimm, die Vorbereitungen zum 100jährigen Vereinsbestehen zu ergreifen.

Beim durchgeführten Delegiertentag am 4. Februar 1962 meldeten sich 40 Vereine zum Prädikats- und Freundschaftssingen.

Mit einem Festabend am 21. Juni 1962 wurde die Jubiläumsfeier eröffnet. An diesem Abend wurde dem Chor von dem anwesenden Landrat Dr. Gaa die Zelter Plakette überreicht.



Karl Friedrich Zelter (1758-1832), zu dessen Ehren der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, die Plakette 1956 gestiftet hat, war der Begründer der ersten Liedertafel in Berlin im Jahre 1809. Als Musiker, Universitätsprofessor und Komponist hat Zelter – ein Freund Goethes – sich besonders der Komposition volkstümlicher Männerchorlieder gewidmet und so dem Chorgesang in Deutschland starke Impulse gegeben. Mit der Zelter Plakette werden Vereine ausgezeichnet, die sich in langen Jahren um den Chorgesang verdient gemacht haben.



125 Jahre MGV-Germania 1862 Ilvesheim

Dem Männer-Gesangverein 1862 Germania

in Ilvesheim

Kreis Mannheim

gegründet 1862

verleihe ich die

Zelter-Plakette

als Auszeichnung für die in langjährigem Wirken erworbenen
Verdienste um die Pflege der Chormusik
und des deutschen Volksliedes

Bonn, den 27. Mai 1962

DER BUNDESPRÄSIDENT



Deutscher Sängerbund

Anlässlich des 100 jährigen Bestehens
verleihen wir unserem Bundesverein

MGV. "Germania"
Ilvesheim

DIESE

Ehren-Urkunde

Dem Jubelverein sprechen wir unsere herzlichsten
Glückwünsche aus und danken ihm für seine
treue Arbeit an der Pflege deutschen Chorgesangs.
Möge auch seine künftige Kulturarbeit stets
von Erfolg begleitet sein.

Bundespräsidium

21. Juni 1962

K. G. G.
Präsident





Die Frauen des Vereins stifteten anlässlich des Jubiläums eine neue Vereinsfahne sowie einen Fahnen- und Pokalschrank.

Nach Abschluß der Feierlichkeiten stellte im Januar 1963 der 1. Vorsitzende Heinrich Grimm sein Amt, das er 12 Jahre innehatte, zur Verfügung. Für seine Verdienste um die „Germania“ wurde er zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Sein Nachfolger wurde bei den durchgeführten Neuwahlen Hans Schmitt.

Unter der Stabführung von Musikdirektor Peter Seeger wurde die Chorarbeit kontinuierlich fortgesetzt, und einige Konzerte wurden aufgeführt. 1963 beteiligte sich der MGTV-Germania an einem Konzert des Sängerkreises Heidelberg.

1964 wurde ein Volksliederkonzert mit dem Thema „Brücke zum Lied“ (deutsche und europäische Volkslieder) aufgeführt.

1965 nahm der Chor am Badischen Bundessängerfest in Karlsruhe teil.

Im Rahmen der Festlichkeiten zum 1200 jährigen Bestehen Ilvesheims gab der Verein im Jahre 1966 ein Konzert, bei welchem unter anderem die „Pfälzische Liedkantate“, komponiert vom Dirigenten Peter Seeger, aufgeführt wurde. Beim Bundessängerfest 1968 in Stuttgart wirkte der Chor an einem Sonderkonzert des Sängerkreises Mannheim mit.

An Unterhaltung und Geselligkeit sollte es auch nicht fehlen. So unternahm der Chor im Jahre 1963 die erste Sängerreise ins Ötztal.

Seit diesem Jahre wurden im zweijährigen Turnus

mehrtägige Sängerreisen nach Südtirol und Österreich, ins Berchtesgadener Land und in den Bayerischen Wald unternommen.

Nach achtjähriger Dirigententätigkeit trennte man sich im Jahre 1969 von Musikdirektor Peter Seeger, und Josef Reiter trat die Nachfolge an. Noch im gleichen Jahr nahm der Chor an einem gemeinsamen Liederabend der Reiterschen Chöre in Wilhelmsfeld teil.

Aus Anlaß des 110jährigen Bestehens der „GERMANIA“ wurde im Juni 1972 ein Fest- und Ehrungsabend veranstaltet. Mit einem Konzert – „Ein Lied geht um die Welt“ – wurde das Jubeljahr beendet.

Beim Chorfest, das im Jahre 1975 in Mannheim veranstaltet wurde, beteiligte sich der Verein an der durchgeführten Chorspirale. Im Herbst folgte ein Liederabend, an dem auch die Reiterschen Vereine in der Mehrzweckhalle teilnahmen.

Neben den Veranstaltungen im Laufe eines Jahres – Muttertagsfeier, Herbstball, Weihnachtsfeier, Teilnahme an Prädikat – und Freundschaftssingen – rüstete sich der Verein im Jahre 1976 für das „Erste Ilvesheimer Scheunenfest“.

In vielen freiwilligen Arbeitsstunden verwandelten die Sänger mit großem Erfolg Ställe und Scheune des Bertholdschen Anwesens in eine Straußwirtschaft. Der MGTV-Germania kann im Jubeljahr sein 12. Scheunenfest durchführen.

In der Jahreshauptversammlung 1981 gab der 1. Vorsitzende Hans Schmitt nach 18jähriger erfolg-



reicher Vorstandsarbeit sein Amt ab. Für seine geleistete Arbeit wurde er mit dem Ehrenring der Germania ausgezeichnet.

Nach ihm übernahm Rudi Keller für zwei Jahre den Vorsitz.

Seit dem Jahre 1983 ist Franz Crönlein Erster Vorsitzender. Mit ihm übernahm eine verjüngte Vorstandschaft die Vereinsführung. Gesangliches Ereignis des Jahres 1983 war ein Konzert mit Melodien unter dem Motto „Sang und Klang der Donau entlang“.

Nun waren die Vorbereitungen für das 125jährige Stiftungsfest zu treffen. Man beschloß, ein Prädikat- und Freundschaftssingen durchzuführen.

Beim einberufenen Delegiertentag am 11. Januar 1987 waren jedoch nur einige der geladenen Vereine durch Abordnungen vertreten. Das vorgesehene Prädikatsingen ließ man deshalb wegen geringer Beteiligung fallen.

Vorstandschaft und Sänger entschlossen sich noch am selben Tag, den Blick nach vorn zu richten und das Jubiläum trotzdem feierlich zu begehen.

Mit einem Ehrungsabend am Freitag, dem 19. Juni 1987, beginnen die Festtage. Die Schuljugend und die Ilvesheimer Vereine beteiligen sich am Samstag an den Feierlichkeiten. Am Sonntag klingt das Jubiläum mit einem Freundschaftssingen der Gastchöre aus.

Somit ist der älteste Verein der Gemeinde ILVESHEIM, der Männergesangverein „GERMANIA“,

seinen Wahlspruch:

„IN FREUD UND LEID ZUM LIED BEREIT“

treu geblieben und hat in den 125 Jahren seines Bestehens Zeiten härtester Prüfungen überstanden.

Die hohen Ziele, die einst von den Gründern gesteckt wurden, konnten verwirklicht und hochgehalten werden.

Mit Dank und Freude kann der Jubilar an seinem Ehrentage auf die Vergangenheit blicken und mit Zuversicht in die Zukunft schauen.

Mögen die Jubiläumstage dazu anspornen, daß auch in Zukunft viele Bürger unserer Gemeinde bereit sind, das kulturelle Erbe des Chorgesangs weiterzupflegen.

Ilvesheim, im März 1987

Rudolf Klose



Uns eint der Töne mächtig Band,
Hoch deutsches Lied und Vaterland!

Gesangverein „Germania“ Ilvesheim.

Ilvesheim, Datum des Poststempels.

Hochverehrte Sangesbrüder!

Wir beehren uns hiermit, Sie zu unserem am **Sonntag, den 22. Juni d. J.** ¹⁹¹²
stattfindenden

40jährigen Stiftungsfeste

verbunden mit

Fahnen-Weihe

ergebenst einzuladen. Es würde uns sehr freuen, Sie bei dieser Gelegenheit recht zahlreich in Ilvesheim begrüßen zu dürfen. Zugleich geben wir Ihnen die Versicherung, dass unser Verein alles aufbietet wird, um Ihnen den Aufenthalt hier so angenehm wie möglich zu machen.

Gefl. Zuschriften bitten wir höflichst, unter Ausfüllung des umstehenden Fragebogens, bis 1. Mai an uns zu richten.

Wir erlauben uns noch zu bemerken, dass die Reihenfolge beim Festzuge, sowie der Vortrag der Spezialchöre nach dem Eingang der Zuschriften erfolgt. Das Festprogramm werden wir nach erfolgter Zusage an Sie absenden.

Indem wir uns der angenehmen Hoffnung hingeben, Ihre Sänger in recht ansehnlicher Zahl empfangen zu können, zeichnen wir mit freundschaftlichem Sängergross und Handschlag.

Der Vorstand

Peter Jakoby.

Der Dirigent

L. Krämer, Hauptlehrer.

Ehrendamen und
Fahnenträger
beim 75jährigen
Stiftungsfest
Fr. Pauline Vobis
Fr. Anni Klose
(Keilbach)
Fr. Marianne Sommer
(Elgström)

Fahnenträger:
Jakob Herre †
Richard Crönlein †
Ludwig Hildebrand †





Samstag, den 3. Juli, 20.30 Uhr in der Festhalle

GROSSES FEST-BANKETT



Vortrags-Folge:

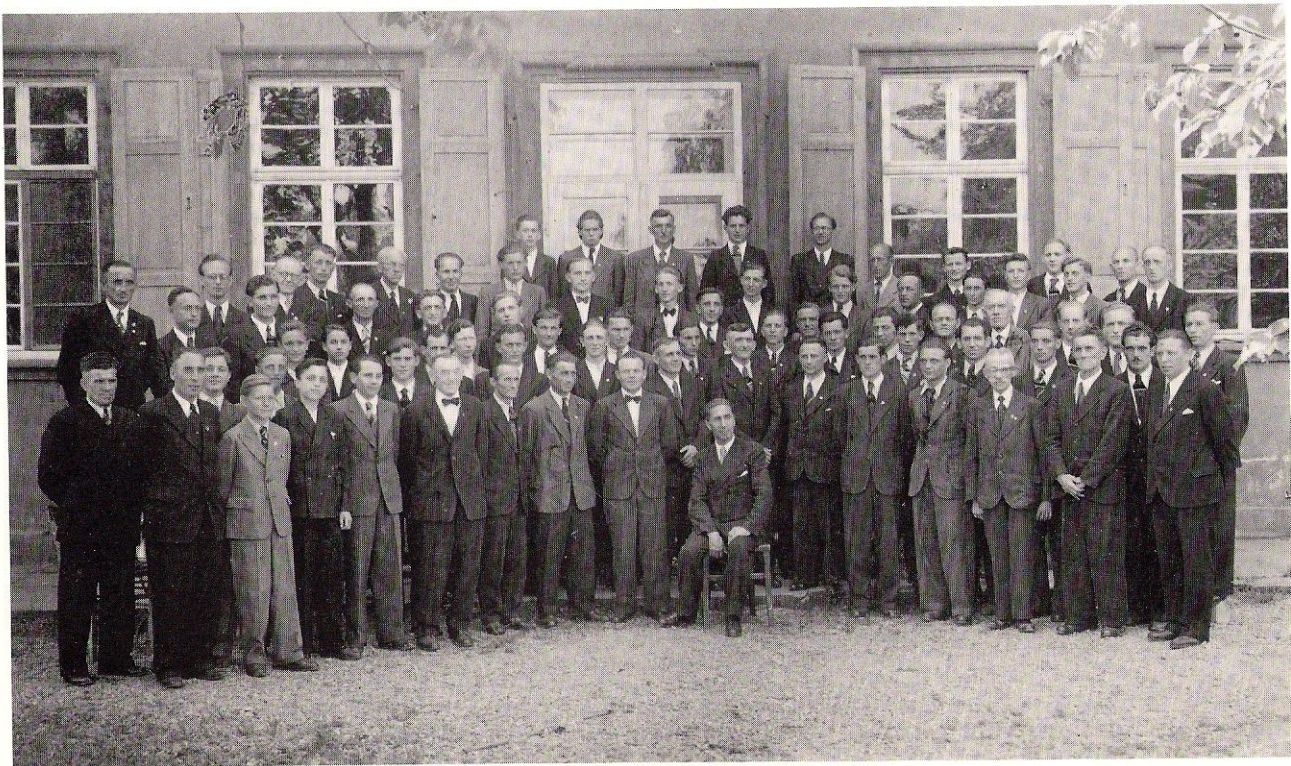
1. Fest-Ouvertüre
2. Begrüßung durch den Vereinsführer Philipp Maurer
3. Männerchor: „Gottes ist der Orient“ Liszt
4. Festansprache von Festleiter Jakob Vögele
5. Musikstück zur Uebergabe der Vereinsfahne
6. Festprolog und Uebergabe der Fahne von Frl. A. Keilbach
7. Männerchor: „O Schutzgeist“ Mozart
8. Ehrungen:
 - a) des bad. Sängerbundes, Sängerkreisführer K. Hügel
 - b) durch den Vereinsführer
9. Männerchor: „Deutschland heil'ger Name“ Ketterer
10. Gemeinsamer Chor: „Heilig Vaterland“ Spitta
11. Entgegennahme von Glückwünschen.
12. Musikstück

Ehrensingen der Gastvereine

13. Männerchor („Aurelia“ Ilvesheim):
 - a) Walderwachen Rathgeber
 - b) Lippe-Detmold Prümas
14. Männerchor („Liedertafel“ Seckenheim):
 - a) Das Dörfchen Fr. Schubert
 - b) Die Mühle im Tale L. Baumann
15. Männerchor („Sängerbund“ Seckenheim):
 - a) Der Morgen L. Baumann
 - b) Hoch sonnige Pfalz E. Landhäußer
16. Männerchor („Männergesangverein“ Seckenheim):
 - a) Deutsches Arbeitslied R. Trunk
 - b) Für Deutschland H. Grabner
17. Gemeinsamer Chor: „Flieg deutsche Fahne“ Hch. Steiner
18. Musik und Tanz bis zum Schluß.



Wiedergründung des Vereins im Jahre 1946
mit Genehmigung der US-Militärregierung





Festbankett
Samstag – 12. Juli 1947

PROGRAMMFOLGE

- | | | |
|--|---------------------------------|----------------|
| 1. Die Himmel rühmen | Ludwig van Beethoven | »Germania« |
| 2. Begrüßung | I. Vorsitzender Emil Hildebrand | |
| 3. Mein Dorf | Georg Nelius | »Germania« |
| 4. Eine Wiese voll weißer
Margueriten | von Häuser | »Aurelia« |
| 5. An den Frühling | Franz Schubert | »Aurelia« |
| | Pause | |
| 6. Ave Maria (7-stimmig) | A. Bruckner | Cäcilienverein |
| 7. Die Nacht | Franz Abt | Cäcilienverein |
| 8. Mitglieder-Ehrungen | I. Vorsitzender Emil Hildebrand | |
| 9. Weihe des Gesanges | Wolfgang Am. Mozart | »Germania« |
| 10. Lindenbaum | Franz Schubert | »Aurelia« |
| 11. Die Nacht | Franz Schubert | »Aurelia« |
| 12. Hymne an das Feuer | Max Zenger | »Germania« |

Musikalische Umrahmung Grabinger



Jubelchor beim 85jährigen Jubiläum





Ehrendamen beim 90jährigen
Jubiläum

Fr. Edeltraud Binder (Berthold)
Fr. Rosemarie Dernesch (Gneist)
Fr. Irmgard Haun (Grimm)



Festzug beim 90jährigen Jubiläum-Festgebender Verein





MANNERGESANGVEREIN „GERMANIA“
ILVESHEIM – Gegründet 1862

1862



1952

90 Jahre

Festschrift

zum 90 jährigen Jubelfest

verbunden mit
**Pokalsingen: Wertung nach Punkten
und Freundschaftssingen**

am 21., 22. und 23. Juni 1952
in Ilvesheim am Neckar.



Übergabe der von den Frauen
des Vereins gestifteten neuen
Vereinsfahne beim 100jährigen
Jubiläum (1962)



Ehren- und Festdamen beim 100jährigen Jubiläum





Dankadresse der Geehrten durch das Ehrenmitglied Herr Heinrich Keilbach



Überreichung der Zelter-Plakette beim 100jährigen Jubiläum durch Landrat Dr. Gaa an den 1. Vorsitzenden Heinrich Grimm



Jubelchor beim 100jährigen Jubiläum





MGV. „GERMANIA“ 1862 ILVESHEIM E. V.



Jubiläums-

KONZERT

Aus Anlaß des 110jährigen Bestehens des Männergesangsvereins „Germania“ 1862 Ilvesheim e. V.

Mitwirkende:

Kurt Arras

Tenor

Fritz Jäger

Bariton

Handharmonika-Orchester „Rheinklang“

Leitung: Werner Gahr

Der Chor des MGV. „Germania“

Musikalische Leitung: Musikdirektor **JOSEF REITER**

Samstag, den 25. November 1972, 20 Uhr, Mehrzweckhalle
Ilvesheim.

Programm DM 4,— berechtigt zum Eintritt



Festkonzert beim 110jährigen Stiftungsfest





125 Jahre MG Germania 1862 Ilvesheim

Germania-Chor beim 110jährigen Jubiläum





Fest- und Ehrungsabend beim 110jährigen Stiftungsfest mit dem Stamitz-Orchester, Mannheim





125 Jahre MG Germania 1862 Ilvesheim

Konzert anlässlich des 115jährigen Stiftungsfestes





Gesangverein Germania Ilvesheim
Gegr. 1862



Rein im Sange, froh beim Wein
So lieb ich die herrliche Pfalz am Rhein

PROGRAMM
zum
Frühjahrs-Konzert
am Sonntag, den 23. März 1924, nachmittags 3
Uhr im Hotel in Ladenburg a. N.

95
Jahre

M. G. V. "Germania 1862" Ilvesheim
(Mitglied des Badischen Sängerbundes)

Am Sonntag, den 3. November 1957
im Saale des Kath. Vereinshauses
aus Anlaß unseres 95 jährigen Bestehr

Lieder- und Musizier-Abend

NECK'SCHE MÄNNERCHÖRE

Was im Leben
schnell verfliehet
Bleibt uns dauernd
im Gesang



Frühjahrs-Konzert
am Sonntag, 10. April 1949, nachmittags 3 Uhr,
im Vereinshaus in Seckenheim

Mitwirkende:
Männerchor „Sängerhalle e. V. 1873“, Mannheim
" „Frohsinn 1883“, Mannheim-Feudenheim
" „Germania 1862“, Ilvesheim
insgesamt 200 Sänger
Helene Schmuck, Sopran, Opernsängerin, Mannheim
Arno Kiby, Solo-Cellist, National-Theater Mannheim

Musikalische Leitung und am Flügel:
Chormeister Julius Neck, Mannheim

Vortragsfolge umseitig

Das Programm berechtigt zum Eintritt. Preis 1,50 DM



Geselligkeit

Ständchensingen bei einem Vereinsausflug mit Chorleiter
Julius Neck (1950)





Fastnachtsaktivitäten

Erste Sängerreise der Germania
nach Ötz (1963).
Am Klavier Karl Breihof.





Aufführung der Operette
„Neckar, Lenz und Liebe“ 1952
im kath. Vereinshaus



Besuch unseres Ehrenmitgliedes aus den USA
– Herbert Rombach – 1973





Gesangsgruppe der Germania:
Die Kellermeister unter Leitung von Herbert Jantsch





Aktive Mitwirkende bei der Muttertagsfeier 1974
im Hallenbad





Ehrungen 1979







125 Jahre MG.V.-Germania 1862 Ilvesheim

Gesangverein «Germania» Ilvesheim

Gegründet 1862 / Mitglied des Badischen und Pfalzgau-Sängerbundes

1862



1927

FEST-PROGRAMM

ZUM 65 JÄHR. STIFTUNGS-FESTE
verbunden mit dem Bezirks-Sängerfest
des Badischen Pfalzgau-Sängerbundes
sowie großes JUBILÄUMS-KONZERT
am 2., 3. und 4. Juli 1927.

Musikalische Leitung:
Herr Chormeister KÖPF

SAMSTAG, 2. JULI:

Abends 1/2 9 U"
katholisch

SONNTAG, 3. JULI:

Vormittags 9 U"
des katholische
Festzug nach dem
Abends Tanz-Belustigung

Programm befindet sich
in das Jubiläum
- Preis 70 P.

Neckarbote-Druckerei, Seckenb.

„GERMANIA“ 1862 ILVESHEIM E. V.
KONZERT



MG.V. „GERMANIA“ 1862 ILVESHEIM E. V.



„Zauber italienischer Musik“
KONZERT

aus Anlaß des 115-jährigen Bestehens des
Männergesangsvereins „Germania“ 1862 Ilvesheim e. V.

Ausführende:

Maria Cleva, Sopran
Fritz Jäger, Bariton
Kammerorchester Speyer
Leitung: H. Franze
MG.V. „Germania“
Mitwirkung:
Direktor JOSEF REITER

Mehrzahlteil Ilvesheim
schick zum Eintritt

Besuch beim Scheunenfest



Sängerreise 1976:
Sänger zu Gast bei
„Kaiser Franz“
in Steinebach-Wörthsee



Sängerreise 1974:
St. Leonhard-Jaufen-Paß



MÄNNERGESANGVEREIN „GERMANIA“ 1862 e. V. ILVESHEIM

Sonntag, 6. März 1966, 17.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle:

Konzert

im Rahmen der Festlichkeiten zum
1200-JÄHRIGEN BESTEHEN
ILVESHEIMS

mit einer Bläsergruppe des Pflanzorchesters Ludwigshafen
Leitung: Musikdirektor Peter Seeger

Eintritt: DM 2,50

P R O G R A M M :

- Armin Knab: Weckruf für Bläser
- Peter Seeger: Festlied
(„Fangt an den Tag mit festlich frohem Singen“)
- Georg Blumensaat: Volkslied und Volkstanz:
„Wenn alle Brunnlein fließen“
Großer Wirbel
„Laß doch der Jugend ihren Lauf“
- Quirin Rische: „Frisch auf zum fröhlichen Jagen“,
Kantate für Männerchor und Bläser:
„Trara, das tönt wie Jagdgesang“
„Frisch auf zum fröhlichen Jagen“
„Der Jäger in dem grünen Wald“
„Ei, wohlan, ihr Weidleut all“
-
- Armin Knab: Deutscher Morgen
(„Du wonnevolle Nachtigall“)
- Peter Seeger: Pfälzische Liedkantate:
Vorspiel
Frau Nachtigall
Englisch' Gesicht
Eh' standslied
Heimlicher Abschied
Ein Jäger aus Kurpfalz

Das Publikum wird gebeten, das Schlußlied „Ein Jäger aus Kurpfalz“ mitzusingen.
Text der drei Strophen ist auf der Rückseite des Programmes zu finden.



Wir
gedenken
unserer
Toten



125 Jahre MGV-Germania 1862 Ilvesheim





125 Jahre MGV-Germania 1862 Ilvesheim

Beim Fototermin fehlten: Richard Crönlein †, Hans Klotz,
Herbert Rombach, Friedel Weber





Ehrenmitglieder im Jubiläumsjahr

Heinrich Grimm –Ehrenvorsitzender–
Richard Crönlein †
Hans Götz
Bernhard Heim
Hans Herre
Karl Jakoby
Silver Jakoby
Georg Keil
Hans Klotz –Canada–
Karl Knapp
Herbert Rombach –USA–
Hans Striegel
Otto Trapp –Bürgermeister–
Friedrich Weber
Kurt Weber

Anlässlich des 125jährigen Vereins-Jubiläums werden zu Ehrenmitgliedern ernannt:



Hans Braun
Heinrich Götz
Jakob Götz
Emil Hildebrand
Robert Hinkelbein
Hans Kinzig
Jakob Moll
Walter Weber



Fahnenträger Michael Uhrig, Bernhard Grimm, Hubert Kleinert





Passive Mitglieder

Alfred Baier
Paul Baron
Emil Barth
Ewald Barth
Horst Barth
Anneliese Bauer
Richard Bauer
Fritz Bayer
Fritz jun. Bayer
Elisabeth Beckerle
Karl-Heinz Beckerle
Josef Beckert
Peter Beetz
Paul Belener
Georg Berlinghof
Baltasar Berthold
Gerhard Bischof
Robert Bischof
Valentin Blattner
Hermann Blümmel
Paul Blümmel
Wilhelm Blümmel
Willi Bödecker
Karl Böhl
Alois Böhm
Helmut Böß
Helmut Bohny
Anita Braun
Hans Braun
Andreas Brünnele

Herbert Brünnele
Albert Bühler
Kurt Bühler
Richard Crönlein †
Andreas Csurcsia
Giesela Csurcsia
Willi Dägele
Alfons Dernesch
Gerhard Dommberger
Werner Dreier
Wolfgang Dreier
Rudolf Edin
Hanskarl Ehrhardt
Valentin Eichhorn
Volker Ernst
Iris Etzbach
Wolfgang Euwyk
Ernst Feuerstein
Friedrich Fischer
Heinz Flender
Werner Frank
Rolf-Peter Franz
Werner Frech
Karl Friske
Otilie Fronhöfer
Arthur Fuchs
Hans Fülbier
Manfred Fülbier
Robert Gänsmantel
Leo Gärtner

Karl Gebhard
Luise Gehrman
Werner Geiger
Erich Geyer
Maria Gneist
Dieter Gönneheimer
Jakob Götz
Jürgen Götz
Klaus Götz
Rolf Götz
Apostolos Gournogiannis
Edi Grabinger
Helmut Graf
Josef Gräfl
Elfriede Grimm
Heinrich Grimm
Bernd Gutzeit
Edwin Hanf
Georg Hansch
Albert Hartmann
Anton Haser
Kurt Hauck
August Haun
Georg Hausdorf
Bernhard Heim
Friedel Heintz
Herbert Heintz
Jörg Heitzler
Gerhard Hellebrand
Heinrich Henn



Willi Herbrick
Elisabeth Herbst
Helga Hermann
Alois Herre
Gerhard Herre
Gernot Herre
Hans Herre
Hans Herre
Katharina Herre
Meta Herre
Hans Herbert Hettinger
Emil Hildebrand
Ludwig Hildebrand
Robert Hinkelbein
Werner Högerle
Günter Hörner
Edgar Hügel
Willi Illig
Karl Jakoby
Karlheinz Jakoby
Silver Jakoby
Walter Jakoby
Michael Joswig
Ewald Kaluza
Gerhard Karch
Walter Kehr
Georg Keil
Hans Keil
Heinrich Keil
Sebastian Keil
Willi Keil
Hans Keller

Rudi Keller
Willi Keller
Friedrich Kettner
Hans Kinzig
Detlev Kleineidam
Franz Kleinert
Walter Kleinert
Wolfgang Klose
Hans Klotz
Karl Knapp
Herbert Köhler
Heinrich Krämer
Heinz Kreis
Bernhard Krützmänn
Kurt Kulzinger
Eva Kuntz
Bruno Lademann
Thomas Leber
Harry Lietzau
Paul Linhard
Felix Link
Arthur Lohnert
Kurt Lohnert
Emil Löschmann
Harald Löschmann
Julius Lurwig
Julia Magin
Norbert Magin
Gerhard Maschek
Marie Matt
Theo Maurer
Karl Mayer

Kurt Mayer
Michael Meggle
Franz Meixner
Franz Stephan Meixner
Gerhard Merz
Gunther Metz
Heinrich Metz
Johann Metz
Oskar Metzler
Jakob Moll
Eugen Moritz
Ingrid Morr
Fritz Müller
Harald Müller
Karl Müller
Bernhard Muschelknautz
Elise Nann
Irmgard Novak
Doris Old
Helmut Ottenbacher
Gerhard Otto
Heinz Pfeifer
Luitpold Pfeifer
Armin Pogadl
Rita Pöhlmann
Hans Pritzl
Otto Rehberger
Willi Reinhard
Bernhard Ries
Erich Rombach
Herbert Rombach
Josef Roth



125 Jahre MGV-Germania 1862 Ilvesheim

Gunter Rühle
Anton Ruppert
Karlheinz Schaaf
Adolf Schaden
Helmut Schaller
Dieter Schindler
Willi Schippert
Werner Schließmann
Emilie Schlosser
Erich Schmich
Heinz Schmich
Walter Schmidt
Albert Schmitt
Alfons Schmitt
Alois Schmitt
Franz Schmitt
Helga Schmitt
Emil Schnabel
Karl Scholl
Paula Schollmeier
Reinhold Schreck
Hans-Peter Schröder
Otto Schrupf
Roland Schwarzbach
Maria Schweitzer
Josef Sedlaczek
Franz Seemann
Franz Seemann
Josef Seidel
Peter Seip
Herbert Siegfried
Alois Sommer

Bernhard Sommer
Heinrich Sommer
Hermann Sommer
Michael Sommer
Lieselotte Spatz
Fritz Sprengert
Wilfried Stadler
Hans Striegel
Wolfgang Striegel
Manfred Stroetzel
Alois Thiel
Peter Thiel
Wolfgang Thom
Werner Transier
Otto Trapp
Werner Treiber
Günther Ullrich
Adam Ullrich
Helmut Veith
Karl Velser
A., Pfarrer Vogel
Erich Vögele
Harald Vögele
Anna Wagner
Erwin Wagner
Heinz-Klaus Wagner
Klaus Wagner
Richard Wagner
Robert Wagner
Ursula Wagner
Fred, Wawra
Ernst Weber

Friedrich Weber
Kurt Weber
Hedwig Weckesser
Michaela Weil
Bruno Welk
Andreas Wendolsky
Bernd Wendolsky
Alfred Wieder
Edwin Winkler
Hans-August Wittmann
Edmund Wolf
Johannes Wolf
Anna Wüst
Hans Zabochnik
Maria Zäh



Vorstandschaft im Jubiläumsjahr

Ehrenvorsitzender

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Hauptkassier

2. Kassier

Protokollführer

Korrespondenzschriftführer

Inventar- und Notenverwalter

Beisitzer

Vizechorleiter

Fähnrich

Vergnügungskommission

Revisoren

Heinrich Grimm

Franz Crönlein

Robert Vögele

Josef Rosival

Josef Sommer

Heinz-Georg Müller

Thomas Wolf

Heinz Hoffmann

Josef Sommer

Otto Talkner

Bernhard Weber

Michael Kannengießer

Reinhard Dambach

Michael Pogadl

Fritz Jäger

Bernhard Grimm

Alfred Fuß

Hermann Keil

Rudolf Kleinert

Harald Linder

Wolfgang Uhrig

Dieter Münster

Eugen Rödel



125 Jahre MG Germania 1862 Ilvesheim





Vergnügungskommission





Fest- und Ehrendamen

Christiane Blümmel
Michaela Dambach
Alexandra Heintz
Martina Müller
Marion Pogadl
Heike Schweitzer
Sabine Wagner





Aufzeichnung der 1. Vorsitzenden

Jakob Hirsch	1862 – 1865	Jakob Vögele	1933
Jakob Schmitt	1866 – 1870	Philipp Maurer	1933 – 1937
Franz Keil	1871 – 1874	Jakob Vögele	1937 – 1945
Josef Keil	1874 – 1875	Josef Schwinger	1946
Valentin Baumgärtner	1875 – 1885	Emil Hildebrand	1947 – 1949
Jakob Herre	1885 – 1886	Bernhard Heim	1950
Peter Grimm	1886 – 1894	Heinrich Grimm	1951 – 1962
Peter Jakoby	1894 – 1906	Hans Schmitt	1963 – 1980
Anton Grimm	1906 – 1923	Rudi Keller	1981 – 1982
Philipp Maurer	1923 – 1927	Franz Crönlein	1983
Jakob Götz	1927 – 1932		

Aufzeichnung der Dirigenten

Musiklehrer Valentin Hertel	1862 – 1891	Musikdirektor	
Lehrer Volherbst	1891 – 1892	Eduard Bruker	1953 – 1961
Lehrer Leonhardt	1892 – 1894	Komponist und Musikdirektor	
Lehrer Karle	1894 – 1895	Peter Seeger	1961 – 1969
Lehrer Krämer	1895 – 1904	Musikdirektor Josef Reiter	1969
Oberlehrer Georg Striegel	1904 – 1908		
Musiklehrer Flohr	1908 – 1910		
Musiklehrer Ludwig Treiber	1910 – 1913		
Hauptlehrer Metzler	1913 – 1917		
Oberlehrer Götz	1919 – 1920		
Lehrer Schaudt	1920 – 1923		
Lehrer Fritz Beck	1923 – 1924		
Chormeister Köhr	1924 – 1938		
Chormeister Haag	1938 – 1946		
Musiklehrer Julius Neck	1946 – 1953		





Ausschüsse im Jubiläumsjahr

Geschäftsführender Ausschuß:

Franz Crönlein
Robert Vögele
Josef Rosival
Josef Sommer
Heinz-Georg Müller
Thomas Wolf

Finanz- und Wirtschaftsausschuß:

Finanzen
Josef Rosival
Josef Sommer
Karl Hooek
W.-D. Kern
Kurt Hauck
Eugen Rödel

Wirtschaft
Reinhard Dambach
Peter Thiel
Wolfgang Jakoby
Ludwig Heiden
Hans Metz
Bernhard Grimm
Helmut Ottenbacher

Bau- und Dekorationsausschuß:

Bernhard Wagner
Alfred Fuß
Harald Linder
Wolfgang Uhrig
Hermann Keil
Rudi Kleinert
Michael Pogadl

Hermann Blümmel
Otto Talkner
Hans Metz

Werbe- und
Presseauschuß:

Dieter Münster
Hans Schmitt
Emilie Schlosser
Gerhard Karch
Eugen Rödel
Rudolf Klose

Musik- und Unter-
haltungsausschuß:

Josef Reiter
Fritz Jäger
Franz Crönlein
Robert Vögele
Alfred Fuß
Rudi Kleinert



1. Tenor:

Fritz Biegel, Jakob Domberger,
Heinrich Götz, Walter Gerlich,
Heinz Hoffmann, Fritz Jäger,
Michael Kannengießer, Friedrich
Keilbach, Michael Pogadl, Eugen
Rödel, Walter Renzikowski,
Walter Weber.

2. Tenor:

Hubert Kleinert, Georg Lorek,
Thomas Linhard, Heinz-Georg
Müller, Dieter Münster, Siegfried
Paske, Josef Rosival, Anton
Rosival, Johann Schmitt, Jakob
Schmitt, Philipp Sommer, Michael
Uhrig, Bernhard Wagner





125 Jahre MG Germania 1862 Ilvesheim



1. Baß:

Wilhelm Ableiter, Heinz Barth, Franz Crönlein, Reinhard Dambach, Bernhard Grimm, Bernd Götz, Josef Holzschuh, Hermann Keil, Heinrich Keilbach, Karl Keilbach, Wolf-Dieter Kern, Rudolf Kleinert, Rudolf Klose, Harald Linder, Rainer Linhard, Alfonso Oliveri, Rudi Schollmeier, Josef Sommer, Otto Talkner, Heinrich Transier, Bernhard Weber, Eugen Wiegel, Thomas Wolf

2. Baß:

Ludwig Heiden, Karl Hock, Ulrich Fischer, Alfred Fuß, Hans Götz, Ludwig Götz, Wolfgang Jakoby, Siegfried Ortelt, Jürgen Schmitt, Wolfgang Uhrig, Robert Vögele, Gerd Wawra

Beim Fototermin fehlten:
Bernd Götz, Ludwig Götz,
Dieter Münster, Walter
Renzikowski, Philipp Sommer,
Otto Talkner, Gerd Wawra



Ehrenausschuß -Stand April 1987-

Diese Mitglieder und Gönner haben dem Jubilar-Verein eine großzügige Spende zuteilwerden lassen.

Willi Ableiter

Alfred Baier

Fritz Bayer

Ewald Barth

Dr. Veit Harold Bauer

Paul Belener

Balthasar Berthold

Wilhelm Blümmel

Karl Böhl

Martha Boudgoust

Dr. Hanno Bücher

Richard Crönlein †

Jakob Dommberger

Hilde Ernst

Volker Ernst

Herbert Feuerstein

Karlheinz Feuerstein

Wilhelm Feuerstein

Ruthard Frank

Arthur Fuchs

Manfred Fülbiel

Robert Gänsmantel

Karl Görig

Hans Götz

Klaus Götz

Heinrich Grimm

Karlheinz Hartmann

Martin Heiselbetz

Bernhard Heim

Dr. Jürgen Henninger

Hans-Herbert Hettinger

Elisabeth Herbst

Hans Herre

Johann Herre

Meta Herre

Fritz Jäger

Karl Jakoby

Karlheinz Jakoby

Silver Jakoby

Walter Jakoby

Michael Joswig

Gerhard Karch

Georg Keil

Friedrich Keilbach

Willi Keller

Franz Kleinert

Rudi Kleinert

Siegfried Klopsch

Nobert Klos

Rudolf Klose

Hans Klotz (Canada)

Karl Knapp

Dr. Bernd Krakow

Fritz Künzler



125 Jahre MGV-Germania 1862 Ilvesheim

Hans Kinzig

Julius Lurwig

Norbert Magin

Hans-Peter Maltry

Heinz Marschall

Karl Mayer

Hans Meguscher

Karl Mentel

Johann Metz

Martin Morast

Fritz Müller

Harald Müller

Dieter Münster

Helmut Ottenbacher

Heinz Pfeifer

Michael Pogadl

Veronika Pogadl

Hildegard Rehberger

Otto Rehberger

Alfred Reiser

Rolf Sauer

Sieglinde Sigmund

Heinrich Sommer

Josef Sommer

Willi Schippert

Ulrich Schlipper

Emilie Schlosser

Erich Schmich

Alfons Schmitt

Franz Schmitt

Gerda Schmitt

Hans Schmitt

Emil Schnabel

Paula Schollmeier

Wolfgang Schweitzer

Heinrich Stein

Dr. Wolfgang Strauß

Hans Striegel

Wolfgang Striegel

Christa Talkner

Alois Thiel

Heinrich Transier

Otto Trapp

Heinrich Vetter

Erich Vögele

Anna Wagner

Friedrich Weber

Hedwig Weckesser

Werner Weibel

Alfred Wieder

Eugen Wiegel





Folgende Firmen haben den Jubilar-Verein in großzügiger Weise unterstützt:

Nord-Apotheke

Sigrid Münster, Haydnstr. 12, Tel.-Nr.: 49 45 45

Schloß-Apotheke

Neuform-Reformhauswarendepot, Schloßstr. 16, Tel.-Nr.: 49 26 26

Hubert Baier

Öl-Gasfeuerungsanlagen, Tankschutz,
Ludwig-Schäfer-Str. 3, Tel.-Nr.: 49 21 31

Ewald Barth

BIOMOL-Feinchemikalien GmbH,
Alte Schulstr. 12, Tel.-Nr.: 49 32 12

Bauer-Reisen

Richard Bauer, Busvermietung, Lessingstr. 3, Tel.-Nr.: 49 23 03

Josef Beckert

Opel-Dienst, Dieselstr. 1, Tel.-Nr.: 49 23 15

Peter Beetz

Metzgerei, Brunnenweg 26, Tel.-Nr.: 49 25 08

Maria Belener

MM-Anzeigen-Agentur, Starenhöhe 1, Tel.-Nr.: 49 23 67

Wilhelm Blümmel

Schuhmacherei, Freiburgerstr. 32, Seckenheim, Tel.-Nr.: 47 54 58

Heinrich Bühler

Malermester, Ringstr. 34, Tel.-Nr.: 49 27 14

Andreas Csurcsia

ACS-Musik, Alhornstr. 21, Mannheim, Tel.-Nr.: 31 33 07

EDEKA-Markt

Bäckerei-Konditorei-Frischmarkt+Käse
Weinheimer Straße 29, Tel.-Nr.: 49 21 12

Iris Etzbach

Schreibwaren, Schloßstr. 30



Christel Feuerstein

Haar- und Hautpflege, Deidesheimerstr. 13, Tel.-Nr.: 49 24 37

Karlheinz Feuerstein

Cosmos-Brandschutzberater, Hebelstr. 1, Tel.-Nr.: 49 40 81

Speisegaststätte „Zum Adler“

Karl Kinzig, Hauptstraße 5, Tel.-Nr.: 49 29 35

Clubhaus SpVgg 03

Erich Geyer, Brückenstr. 1 B, Tel.-Nr.: 49 22 60

Gasthaus „Krone“

Familie Thiel, Kirchenstr. 1, Tel.-Nr.: 49 21 89

Gasthof „Ludwigshof“

Familie Edin, Feudenheimerstr. 2, Tel.-Nr.: 49 21 10

Gasthaus „Zum Ochsen“

Erika Jakoby, Alte Schulstr. 22, Tel.-Nr.: 49 44 60

Gasthaus „Zur Rose“

Familie W. Stadler, Schloßstr. 5, Tel.-Nr.: 49 29 52

Gasthaus „Schiff Alexander“

Griechische Spezialitäten, Hauptstr. 37, Tel.-Nr.: 49 22 45

Werner Geiger

Spenglerei - Installation, Beethovenstr. 38, Tel.-Nr.: 49 36 55

R. + M. Gerth

Fachgeschäft für Haushaltswaren, Schloßstr. 15, Tel.-Nr.: 49 34 32

Helmut Goerke

Bäckerei, Hauptstr. 19, Tel.-Nr.: 49 25 43

Eduard Grabinger

Kunstglaserei, Frankfurterstr. 4, Tel.-Nr.: 49 46 04 / 49 27 53

Julius Haug

Eisenhandel, Verbindungskanal Ufer 28, Mannheim, Tel.-Nr.: 2 18 71

Haun Bauunternehmen

Johannes, Ralf u. August Haun, Dieselstr. 10, Tel.-Nr.: 49 31 69



Henn Blumenpavillion

Neue Schulstr./Ecke Maikammer Str. 2, Tel.-Nr.: 49 47 28

Joh. Franz Hofmann KG

Städtereinigung, Abfallbeseitigung
Anna-Voltastr. 47-49, Viernheim, Tel.-Nr.: 0 62 04 / 22 69

Karl Hoock

Versicherungs-Generalagentur, Weinheimerstr. 3, Tel.-Nr.: 492183

Gerhard Karch

Kfz.-Sachverständiger, Mozartstr. 14, Tel.-Nr.: 49 45 33

Farben-Kettner

Malerbetrieb, Schloßstr. 10, Tel.-Nr.: 49 21 42

Ewald Kleineidam

Bildhauer, Mühlenweg 1, Tel.-Nr.: 49 21 07

Walter Kleinert

Paletten-Transporte, Trajanstr. 87, Ladenburg, Tel.-Nr.: 0 62 03 / 20 41

Weinhaus Kreis „Cronberger Mühle“

Mühlgasse 23, Ladenburg, Tel.-Nr.: 0 62 03 / 1 52 33

Hans Peter Kreuzer

Schreinerei, Glaserei, Bestattungen, Kirchenstr. 6, Tel.-Nr.: 49 47 92

Kulzinger

Foto-u. Elektro-Service, Sonnenstudio, Seckenheimerstr. 40, Tel.-Nr.: 49 15 40

LINHARD + KÖPPEL

Fahrzeugbau, Oberachern, Tel.-Nr.: 0 78 41 / 2 15 22

„s' Läd!“

Sonja Münch, Geschenk- u. Bastelartikel, Hauptstr. 12, Tel.-Nr.: 49 19 38

Felix Link

Bäckerei - Konditorei, Wachenheimerstr. 1, Tel.-Nr.: 49 48 12

Löffler Augenoptik

Hauptstr. 116-118, Seckenheim, Tel.-Nr.: 47 51 35

Norbert Magin

Bäckerei - Konditorei - Steh-Café, Schloßstr. 26, Tel.-Nr.: 49 46 41



Oswald Maue

Fenster, Türen, Rolläden, Frühlingsstr. 3, Tel.-Nr.: 49 41 11

Helga Münster

Parfümerie und Kosmetikstudio, Schloßstr. 28, Tel.-Nr.: 49 17 28

Müller-Druck

Druckerei, Papier- u. Kartonagenverarbeitung, Frankfurter Str. 7-11, Tel.-Nr.: 49 20 51 / 52

Friedrich Münzer

Sanitär-Installation, Neue Schulstr. 78, Tel.-Nr.: 49 29 78

B. Muschelknautz

Bäckerei - Konditorei,
Meersburgerstr. 40, Seckenheim, Tel.-Nr.: 47 30 51

PARKBRÄU

Das Bier, mit dem man Freundschaft schließt

„POESI“

Blumen und Geschenke, Pfarrstr. 2, Tel.-Nr.: 49 48 39

Armin Pogadl

Juwelier, Schloßstr. 15 a, Tel.-Nr.: 49 36 39

Klaus Rolle

Fliesen- u. Plattengeschäft, Ringstr. 54, Tel.-Nr.: 49 26 78

Anton Ruppert

Spenglerei - Installation, Weinheimer Str. 55, Tel.-Nr.: 49 43 10

Sauna Ilvesheim

Wilhelm Swoboda, Heddeshheimer Str. 33, Tel.-Nr.: 49 41 31

Neckar-Drogerie Schaller

Neue Schulstr. 5, Tel.-Nr.: 49 47 58

Schmich und Söhne

Versicherungen, Neue Schulstr. 46 a, Tel.-Nr.: 49 21 76

Manfred Schreck

Elektroanlagen, Heddeshheimer Str. 29, Tel.-Nr.: 49 26 66

Schuh-Theurer

Schloßstr. Ilvesheim – Zäringerstr. Seckenheim, Tel.-Nr.: 47 23 89



Foto-Studio Schwetasch

Hauptstr. 103, Seckenheim, Tel.-Nr.: 47 19 85

Kiosk Otto Sebler

Zeitschriften, Imbiß, Brückenstr. 4, Tel.-Nr.: 49 27 62

Sparkasse Ilvesheim

Hauptzweigst. d. Bezirkssparkasse Weinheim, Schloßstr. 18-20, Tel.-Nr.: 49 20 65 / 66

Lieselotte Spatz

Eier- und Geflügelhandel, Dammstr. 28, Tel.-Nr.: 49 25 00

„Susannes Haarstube“

Susanne Berberich, Damen- u. Herrensalon, Alte Schulstr. 11, Tel.-Nr.: 49 36 25

Günter Ullrich

Heizöl- u. Kohlenhandlung, Neue Schulstr. 35, Tel.-Nr.: 49 24 04

uniflott-Reinigung

Elisabeth Bansbach, Schloßstr. 36, Tel.-Nr.: 49 23 47

Volksbank Seckenheim eG

Zweigst. Schloßstr. 11 / Zweigst. Nord, Feudenheimerstr. 24, Tel.-Nr. 47 03 - 1

Erwin Wagner

Getränke-Abholmarkt, Beim Schloßgarten 17, Tel.-Nr.: 49 31 73

Richard Wagner

Fensterbau - Glaserei, Neue Schulstr. 47, Tel.-Nr.: 49 47 73

Walther Offsetdruck

Pfarrstr. 13, Tel.-Nr. 49 34 27

Klaus Weber

Schuhmacherei, Toto-, Lotto-Annahmestelle, Ringstr. 15, Tel.-Nr.: 49 38 43

Wolltruhe

Kurzwaren Christa Lohsträter, Hauptstr. 21, Tel.-Nr.: 49 22 21

Gerda Zwingenberger

Damen - Friseursalon, Hans-Kupka-Platz 5, Tel.-Nr. 49 48 95



Als Sponsoren dieser Festschrift
bitten wir unsere Mitglieder und
Festschriftleser die genannten Firmen
um besondere Berücksichtigung.

MGV Germania 1862 Ilvesheim e. V.





Jubiläums-Veranstaltungen:

Sonntag, 14. Juni 1987

11.00 Uhr
Totengedenken – Friedhof-Mitte –
Abmarsch vom Vereinslokal

Freitag, 19. Juni 1987

19.30 Uhr
Mehrzweckhalle
„FESTBANKETT“

Samstag, 20. Juni 1987

14.00 Uhr
Mehrzweckhalle und Schulgelände
„BUNTER NACHMITTAG mit der
FRIEDRICH-EBERT-SCHULE“
Die Schüler der Grundschule singen, spielen
und tanzen.
Die Hauptschule zeigt Sport und Spiel, Tanz und
Akrobatik.

19.30 Uhr
Mehrzweckhalle
„ILVESHEIMER ABEND“

Sonntag, 21. Juni 1987

10.00 Uhr
Mehrzweckhalle
FREUNDSCHAFTSSINGEN

Sonntag, 8. November 1987

17.00 Uhr
Katholische Kirche St. Peter
Kirchenkonzert



Festbankett

Musikstück		Orchester
Begrüßung	Franz Crönlein	1. Vorsitzender
Prolog	Ehrendamen	
Liedvortrag	„Die Himmel rühmen“ v. L. v. Beethoven	MGV „Germania“
Festansprache	Wolfgang Striegel	
Liedvortrag	„Weihe des Gesangs“ aus „Die Zauberflöte“ v. W. A. Mozart	MGV „Germania“
Grußworte	Otto Trapp	Schirmherr und Bürgermeister
Überreichung einer Fahنشleife	durch die Frauen des Vereins	
Liedvortrag	„Gefangenenor“ aus „Nabucco“ von G. Verdi	MGV „Germania“
Ehrungen der passiven Mitglieder	Franz Crönlein	1. Vorsitzender
Musikstück		Orchester
Ehrungen der aktiven Mitglieder	Franz Crönlein	1. Vorsitzender
Liedvortrag	„Zigeunerchor“ aus „Der Troubadour“ von G. Verdi	MGV „Germania“
Gratulation der Ilvesheimer Vereine		
Liedvortrag	„Eröffnungchor“ aus „Ernani“ von G. Verdi	MGV „Germania“
Liedvorträge		Evangelischer Kirchenchor Katholischer Kirchenchor MGV „Aurelia“

Orchester:
Mitglieder des Nationaltheaterorchesters Mannheim

Musikalische Gesamtleitung:
Musikdirektor Josef Reiter



„Ilvesheimer Abend“

Samstag
20.00 Uhr
Mehrzweckhalle

MGV-Aurelia

Fi-VA-Ka-Trio

Freiwillige Feuerwehr

BDS - Gewerbeverein

IG Kanalsiedlung

KV Insulana

Spielvereinigung 03

Tennis Club Neckar

Verein der Gartenfreunde

Verein für Vogelfreunde und Vogelschutz



Bei Drucklegung der Festschrift hatten diese Vereine und Gruppen eine Teilnahme zugesagt.



Die teilnehmenden Vereine am Freundschaftssingen Sonntag – 10.00 Uhr – Mehrzweckhalle

	1. Vorsitzender	Chorleiter	Chorstärke
Sängerbund „Sängerlust“ Sandhofen	Hubert Becker	Peter Imhof	30
MGV „Frohsinn“ Friedrichsfeld	Klaus Seiler	Helmut Endlich	60
Chorgemeinschaft „Werner“ – Arbeiter-Sängerbund 1865 – Männerchor 1922 Gartenstadt – Harmonia 1885 Waldhof – Sängerlust 1900 Waldhof	Norbert Raffel	Kunibert Werner	50
„MGV 1859 Neckarhausen“	Norbert Bozek	Gerhard Wind	65
„Sängervereinigung“ Feudenheim	Werner Petermann	Kurt Arras	22
„MGV Odenheim 1861“	Edmund Rothermel	Bernhard Riffel	50
„Teutonia“ Feudenheim	Wilhelm Heckmann	Volker Schneider	65
„Frohsinn“ Feudenheim	Walter Gölitz	Klaus Link	55
„Sängereinheit“ Edingen	Dieter Schwarz	Ludwig Reinhard	69
„Sängerbund“ Seckenheim	Jürgen Zink	Dietrich Edinger	44
„Sängereinheit“ Ketsch	Heinz Gredel	Dietrich Lohff	30



125 Jahre MG Germania 1862 Ilvesheim

	1. Vorsitzender	Chorleiter	Chorstärke
„Germania“ Neckarhausen	Wolfgang Krauß	Gerhard Nußbaum	45
„Liedertafel“ Hockenheim	Alfred Kühnle	Bernhard Riffel	60
„Sängereinheit“ Plankstadt	Heinz Kolb	Walburga Schäfer	35
„MGV 1847 Heddesheim“	Karl Edinger	Bernhard Riffel	50
„Frohsinn“ Ketsch	Helmut Koranda	Peter Risch	30
„Eintracht“ Gornheim	Kurt Lammer	Alfons Burkhardt	28
„Liedertafel“ Seckenheim	Helmut Schmidt	Dietrich Lohff	50
„Germania“ Oftersheim	Udo Vobis	Gerhard Nußbaum	43
Sängerbund Liederkrantz 1890 Hockenheim e. V.	Heinz Naber	Thomas Daub	33
MGV „Eintracht“ 1863 e. V. Käfertal	Hans-G. Wissenbach	Hans Kämmerer	45
Gesangverein MA-Neuhermsheim e. V.	Karl Friedrich	Fr. Ilse Gember	30
Katholischer Kirchenchor Altenbach	Bernhard Schäfer	Josef Reiter	50
Katholischer Kirchenchor Schriesheim	Fr. Renate Mittelstädt	Josef Reiter	45
Sängereinheit 1883 e. V. Ladenburg	Helmut Kinzig	Josef Reiter	45

– Änderungen vorbehalten –





Notizen:



MGV-Germania 1862 Ilvesheim e.V. – BEITRITTSERKLÄRUNG –

Ich möchte dem MGV-Germania als aktives/passives
Mitglied ab beitreten.
(nicht zutreffendes bitte streichen)

Wohnort

Straße

Geburtsdatum

Hochzeitstag

Datum

Unterschrift

Hinweis für aktive Sänger:

Die Chorproben finden jeden Freitag –20.00 Uhr– im Vereinslokal
„Gasthaus zum Adler“ statt.

Der „MGV-Germania“ veranstaltet:

Konzerte – Sängerbefeste – NÄrrische Singstunde – Maskenball –
Herbstball – Muttertagsfeier – Scheunenfest – Weihnachtsfeier –
Familienausflug – Sängerreise





Singe, wem Gesang gegeben (9)

Treue zum Chorgesang mit alter Tradition

Bei einem Probenabend des MG „Germania“ Ilvesheim

Viel Sonnenschein haben die 60 Aktiven des Männergesangsvereins Germania 1862 Ilvesheim in über 100jähriger Tradition (er ist der älteste Verein im Ort) schon in die Herzen ihrer Mitbürger gezaubert. Sie taten dies aus dem allen Sängern eigenen Gemeinschaftsgefühl heraus und aus Freude am Gesang. Man fühlt sich wohl in ihren Reihen. Bevor die Chorferien begannen, probte man im Sängerklokal Gasthaus „Zum Adler“ für die Teilnahme am Sängerkirchweil in der Pfalz. Vorsitzender Hans Schmitt begrüßte die Sänger zu Beginn und übergab die Leitung des Abends an den Dirigenten, Musikdirektor Josef Reiter.

Neben all der beschwingten Fröhlichkeit, der man gerne huldigt, zeugte der kürzliche Erfolg beim Prädikatsingen in Unterschönmatzenweg, wo man mit einem „fast hervorragend“ mit der besten Note der hieran teilnehmenden Vereine abschnitt, von vorangegangenem Übungsfleiß. „Bevor wir das erste Stück: O Klarheit dieser goldenen Abendwelt (Komponist Willy Giesen), vornehmen, wollen wir uns etwas einsingen“, bemerkte Josef Reiter zu den Sängern. Dies geschah in melodischer Folge, mit den Vokalen a, e, i, u, u und den Silben na, na, na usw. „Ganz weiche Töne“, verlangte der Dirigent und erst dann ging es an die Chorarbeit.

Man probte in den Tenören: „O Klarheit, dieser goldenen Abendwelt, wie strahlst du mir, mit so entzücktem Scheinen“ ... wobei von seiten des Dirigenten Hinweise erfolgten, daß u.a. die Sechszehntelnoten bei ... strahlst ... reiner gesungen werden müßten als dies geschah. „Bitte die Bässe“, forderte Reiter und kaum begannen sie, brach er ab um zu bemerken, daß der erste Baß bei der Stelle: „so entzücktem Scheinen“ zu tief gewesen sei. Also nochmals von vorne. Reiter: „Jetzt einmal alle und versuchen Sie, Fluidum zu schaffen“, forderte er ruhig, aber bestimmt. „O Klarheit... wie liebst du mich und hebst das tiefe Leid mit Sonnenhand empor...“ Reiter: „1. Tenor nochmals bitte die Stelle... mit Sonnenhand empor... und dann die Bässe ebenfalls wiederholen.“ Es wurde befolgt. „Wie liebst du mich“ ... das ist ein pianissimo (sehr leise) meine Herren,

bitte dieses nochmal“, bat der Chorleiter. „Wie liebst du mich und hebst das tiefste Leid...“. Erneut wurde wiederholt. Reiter zum 1. Tenor: „Es heißt nicht lächeln sondern lächeln! Bitte nochmals zusammen!“

„Wie das Lächeln eines Mutterblickes voll reiner Milde, Kinderleid und Not...“ – abgeklopft – „So danke, sagte Reiter“, das ist etwas was klingen muß, dieses... „und schenkst mir Hände voll dein sel’ges Licht und schenkst“ – und bitte, – auch etwas leiser den Ton ansetzen. Dann, meine Herren, wollen wir den Chor einmal durchsingen.“ Alle: „O Klarheit dieser goldenen Abendwelt...“ Reiter: „Nochmals!“

Dann ging man zum Volkslied „Old Kentucky home“, einer Weise von Stephen Foster im Satz von Paul Zoll, über. Schon der Beginn gefiel dem Chorleiter nicht und er sang mit gutgeschulter Stimme begabt vor... „der Sommer die Menschen...“. „Sie müssen die Endsilben mehr zurücknehmen, meine Herren!“ Alle: „Die Sonne scheint in the old Kentucky home, der Sommer die Menschen erfreut, der Weizen reift und die Wiesen sind im Blühen... sing das Lied von Old Kentucky home...“

Schön war diese Melodie, ihr Text verlockte zum Träumen, und der Dirigent befand es gut, was seine Sänger boten. „Wir nehmen nun den Slowenischen Weinstrauß (von W. Pappert), damit etwas Sicherheit hineinkommt“, bemerkte Josef Reiter. „Süßen Wein...“ begannen die Bässe und schon unterbrach er: „Bitte ein stimmhaftes



„S“! Dem zweiten Tenor sang Reiter seine Stimme vor und so wurde eben so lange geübt, bis der Dirigent befand: „Bitte mal weg vom Blatt und alles auswendig“. Der Summchor wurde geprobt und dann lief es wieder von vorne mit dem klangvollen Solo, das zuerst der Dirigent vortrug und dann Sangesbruder Jäger übernehmen durfte. Es war ein Lied wie geschaffen für diese Zeit der Ernte, des Weines und der Sommerfröhlichkeit. Ganz überzeugend (ein unnachahmlich feines pianissimo verstand der Dirigent aus seinen Sängern herauszuholen), ertönte es. „Dankeschön meine Herren“, lobte er und ließ zum Abschluß den „Kleinen Blumenstrauß“ von Bernhard Weber, an eine imaginäre Schöne überreichen.

Die Lieder waren verklungen, die Tasten des Flügels schweigen, bis sie frischgestärkte Stimmen des MG „Germania“ wieder zu neuem Leben erwecken – eben nach den Ferien.



Montag, 27. Oktober 1975

RUND UM MANNHEI

Unterhaltungsparcour mit Bravour genommen

Gelungener Spiel- und Liederabend der „Reiter-Chöre“ in Ilvesheim – Wilhelmsfeld siegreich

Wer gerne von Herzen fröhlich sein will, der schaue sich einmal im Kreise unserer einheimischen Vereine um! Im Reigen der Herbstveranstaltungen waren es diesmal die Mitglieder der „Chorgemeinschaft Reiter“ (Chorleiter Musikdirektor Josef Reiter) mit den Männergesangsvereinen „Sängereinheit 1863 e. V.“, Ladenburg, „Sängerbund 1868 e. V.“, Wilhelmsfeld und „Germania 1862“ Ilvesheim, die nicht nur mit schönen Liedern zu gefallen wußten, sondern – Ideen muß man haben – mit Vergnügungskommissar Franz Crönlein einen „Riesenspielspaß“ für ihr Publikum in der vollbesetzten Mehrzweckhalle Ilvesheim in Szene setzten. „Dalli-Dalli“ nachempfinden ging es überwiegend bei den Kandidaten um gute Kondition und Schnelligkeit.

Da man sich unter Sängern bewegte, eröffnete der „Deutsche Sängerspruch“ den Abend. Erster Vorsitzender Hans Schmitt, Germania Ilvesheim, begrüßte die Gäste, darunter die Bürgermeister Schulz, Ladenburg, Holzmann, Wilhelmsfeld und Trapp, Ilvesheim, ferner die Gemeinderäte, Ehrenvorsitzende der drei Vereine und deren Vorsitzende. Begrüßungsworte entbot auch Bürgermeister Trapp. Für die einwandfrei funktionierende Übertragungsanlage sorgte, zuverlässig wie immer, Studio Robert Bürger, Ilvesheim. Die Kapelle „The Connys“ hatte den richtigen Sound parat.

Mit zwei tschechischen Volksliedern: „Andulka“, im schmeichelnden Walzertakt und dem rhythmisch interessanten „Mädel, mein Mädel“, stellten sich die Wilhelmsfelder Sänger vor. Doch dann schritt man zu Taten, mit dem Schnelligkeits-, Fragespiel und dem Malwettbewerb. Der Start zum Punktesammeln der Mannschaften aus Ladenburg, Wilhelmsfeld und Ilvesheim begann. Hier hatte es die Jury (Willi Seib, Helmut Kinzig und Hans Schmitt) nicht leicht, z. B. beim „Malwettbewerb“ zu entscheiden, wer seine Angetraute am besten abkonterfeite und – wenn die Jury ratlos war – was tats. das Publikum stützte lautstark und wacker seine Kandidaten.

Mit strahlendem Belcanto, Schwung und

Temperament ließ die Sängereinheit Ladenburg „Funiculi“ und das „Chiantilied“ erklingen. Franz Crönlein als „Maitre de Plaisir“, wie ein Fels in der Brandung stehend, schickte seine Kandidaten zum „Autosuchspiel“ auf Ilvesheims Straßen (bei diesem Spiel führte Ilvesheim, was nichts besagte, denn das Endresultat war maßgebend). Kommentar des Spielleiters: „Mir ist es selbst nicht recht, daß Ilvesheim führt.“

Zwei Melodien von Robert Stolz „Nur um dich zu lieben“ und „In Wien wo der Wein und Walzer blüht“, legte Fritz Jäger, Tenor, am Flügel von Herbert Jantsch begleitet, symbolisch den Damen zu Füßen.

Heiß wogte der Kampf beim „Geschicklichkeitsspiel“. Es war spannend und der Gewinner für das Publikum klar erkennbar (sechs Ballons mußten auf der Bühne mit Pfeilen getroffen werden). Das sicherste Auge und die treffsicherste Hand hatt nach dem Stechen Ladenburg. Etwas für die Jugend war der „Dreier mit Steuermann“, wo es in Windeseile galt Hundertmarkscheine, Krawatten und manches mehr aus dem Publikum an Land zu ziehen. Nun, die Wellen schlugen hoch und höher, die Jury schwitzte, und Ladenburg lag wieder einmal vorne. Noch war alles offen, als es beim „Spiel der Ehrenvorsitzenden“ (H. Grimm, Ilvesheim, Ph. Bauder, Wilhelmsfeld und

Adolf Hoettgen, Ladenburg) darum ging, die Melodie von „Ein Männlein steht im Walde“ in Noten zu setzen. Hier durfte Musikdirektor Reiter die „atonalen“ Klänge altgedienter Sänger den Zuhörern auf dem Klavier interpretieren. Dem Original am nächsten kam der Vertreter Wilhelmsfelds. Danach überließ man das Komponieren lieber denen, die es können und dies bewies Josef Reiter mit seinem Satz zum „Dolomitenlied“, dessen Uraufführung man mit dem MG Germania erlebte. Mit seinen interessanten Echoeffekten dürfte es das Repertoire manches Gesangsvereines bereichern!

Zuvor erfreute man sich noch am „Slowenischen Weinstrauß“, mit dem von Fritz Jäger gesungenen Solo. Die endgültige Entscheidung aller Spiele lag auf den vielgeplagten Schultern der Herren Bürgermeister. Mit elegantem Strich zeichneten sie ihr Rathaus mehr oder weniger geglückt aus der Erinnerung. Die Jury war sich einig: Jeder erhielt zwei Punkte.

Das Endergebnis sah wie folgt aus: Wilhelmsfeld 17 Punkte, Ladenburg 16 Punkte und Ilvesheim 15 Punkte. Seinen Siegerpreis, ein Faß Bier mit 50 Litern Inhalt, wollte Wilhelmsfeld mit Ladenburg teilen, was wiederum Ilvesheim veranlaßte, nochmals auch für Ladenburg ein Faß mit 50 Litern Bier zu stiften. „Fair Play“ auf der ganzen Linie! Nach der Verlosung der Tombolagewinne (Hauptgewinn ein 6teiliges EB- und Kaffeeservice) präsentierten die vereinigten Reiterchöre mit „Ein kleiner Blumenstrauß“ und „Du, du, liegst mir im Herzen“ ein gutgeschultes Stimmenmaterial. Mit einer Zugabe bedankte man sich für den Beifall des Publikums und würdigte die Arbeit Josef Reiters mit einem Präsent. Die „Reiter-Chöre“ hatten auch dieses Mal den „Parcours“ ihres Liederabends mit Bravour genommen.



Wir danken herzlich

unseren Ehrenmitgliedern, Mitgliedern, Freunden und Gönnern für ihre Unterstützung und Spenden.

Unseren Sängern, den passiven Mitgliedern, allen Helferinnen und Helfern, die ihre Zeit und Arbeitskraft in selbstloser Weise zur Verfügung stellten.

Den Firmen, die einen maßgeblichen Anteil am Zustandekommen dieser Festschrift haben.

Der Fa. MÜLLER-DRUCK für die gestalterische Beratung und großzügige Unterstützung beim Druck.

Ihre aller Verbundenheit und Treue ist für uns sowohl Verpflichtung als auch Ansporn, auch in Zukunft zum Wohle des Chorgesangs und zur Freude der Mitmenschen zu wirken.

MGV GERMANIA 1862 Ilvesheim e.V.





125 Jahre MGV-Germania 1862 Ilvesheim

